



Das Wesen
der Wirklichkeit

MARTIJN VAN STAVEREN

SYMPOSIUMS-VORTRAG, ZWOLLE, 10.12.2016

Das Wesen

der Wirklichkeit

MARTIJN VAN STAVEREN

SYMPOSIUMS-VORTRAG, ZWOLLE, 10.12.2016

Impressum

Das Wesen der Wirklichkeit,
Symposiums-Vortrag, Zwolle, am 10. Dezember 2016

Quelle: Earth Matters – Martijn van Staveren
Übersetzung: Matthias Höffling
Layout: Fabienne Stacher
Herausgabe: Mai 2023

Diesen und viele weitere Texte auf: <https://skripts-martijnvanstaveren.com>

Inhaltsverzeichnis

Teil 1

Es ist höchste Zeit, uns zu verbinden _____	7
Der Orden der Rosenkreuzer _____	7
Das erste Foto der Erde _____	8
Wirklichkeit ist das, was du «wahr-nehmen» kannst _____	9
In unserem Körper gibt es unterschiedliche Felder _____	11
Universen, Welten, Hologramme, Wirklichkeiten und Bewusstsein _____	12
Könnte es nicht sein, dass wir in einer (künstlich) erschaffenen Realität leben _____	15
Kontakt mit ausserirdischen Zivilisationen _____	18
Die plejadischen Kulturen _____	19
Zwei verschiedene Arten von Menschen _____	20
Reptil-artige humanoide Rassen _____	22
Entführungen durch andere Kulturen _____	23
Die «ausserirdische Schale» _____	24
Der Schlüssel, das goldene Feld _____	26

Teil 2

Das goldene Feld – ein Vermögen von 100% _____	27
«The galactic beings», interdimensionale Hoch- und Höchstkulturen ____	31
Virtual Reality – und die Steuerung des menschlichen Bewusstseins ____	35
Wie frei sind wir wirklich _____	37
Die Kraft im Menschen _____	38
Jede Veränderung in dir, hat Auswirkungen auf ungefähr 40'000 Menschen _	41
Was ist unser gemeinsames Ziel hier auf der Erden _____	44
Das Reptilienauge auf der Dollar-Note _____	47
Der spirituelle Entwicklungsgang der Menschheit war bereits vollendet ____	49
Der Mensch ist ein Seher _____	51

Teil 1

Es ist höchste Zeit, uns zu verbinden

Euch allen ein herzliches Willkommen, heute hier in Zwolle!

Ich freue mich sehr, dass ich zusammen mit euch heute hier sein darf, und ich finde, dies ist ein besonderer Tag. Heute wird sich zeigen, dass es höchste Zeit ist, uns zu verbinden, und uns auch Mühe zu geben, einander offen und bereitwillig zuzuhören. Und nicht nur zu hören, sondern auch aus unseren Herzen heraus hinein zu spüren, in den Anderen.

Ich bin sehr dankbar für diese Veranstaltung, die ich für eine wirklich gelungene Initiative halte.

In den letzten 2½ Jahren habe ich bereits 571 Vorträge gehalten, – ich habe es gestern schnell nochmal nachgeschaut – und ich rede dabei hauptsächlich über das menschliche Bewusstsein. Denn im Wesen geht es doch um uns. Und da spreche ich auch oft über Bereitschaft.

Wie gross ist denn unsere Bereitschaft wirklich, um gemeinsam etwas entstehen zu lassen? Heute ist so ein Tag.

Das ist für mich etwas Grossartiges. – Es ist aber auch nicht vom Himmel gefallen. Denn natürlich bedarf es einer sehr guten Organisation. Und allen Freiwilligen, die hieran mitgewirkt haben ein herzliches Dankeschön dafür, dass sie uns diesen Tag ermöglichen.

In diesem Leben heisse ich Martijn van Staveren.

Und für diejenigen die mich noch nicht kennen, möchte ich mich kurz vorstellen. Es geht heute hier nicht um mich, sondern es geht um dich!

Aber ich werde heute einiges von meinen Einsichten mit euch teilen, und also wird es gut sein, kurz etwas über mich zu sagen.

Der Orden der Rosenkreuzer

Ich war 16 Jahre alt als ich zum ersten Mal vom Orden der Rosenkreuzer hörte. Damit möchte ich gerne beginnen, denn damit hat es ja auch zu tun, dass ich heute hier stehe.

Meine inzwischen verstorbene Grossmutter, zu der ich eine sehr schöne und tiefe Beziehung hatte (und noch immer habe), kam eines Tages auf mich zu, nachdem ich ihr das eine und andere über mich erzählt hatte (darauf komme ich später noch zurück). Sie gab mir ein Kästchen, das immer auf einem sehr alten Bücherschrank gestanden hatte – und über dem Bücherschrank hing das Foto meines damals bereits verstorbenen Opas, der im zweiten Weltkrieg für seine Mitarbeit im Widerstand damit belohnt worden war, diese Welt etwas früher verlassen zu dürfen.

Durch das Foto also schaute mein Grossvater zu, als mir die Oma das Kästchen brachte und dabei sagte: «Hier, mein Junge» – so sagte sie wörtlich –

«hier steht eine Menge drin. Hier kannst du bestimmt viel über die Dinge erfahren worüber du sprichst. Das ist die Weisheit der Rosenkreuzer.»

Und das fand ich richtig gut. Das hat nämlich dazu beigetragen, auch energetisch, dass ich heute hier stehen kann. Es ist ja nicht so, dass das nichts zu bedeuten hätte. Es bedeutet sogar sehr viel.

Es geht um die Beschaffenheit der Wirklichkeit; was Wirklichkeit ist. Für mich gibt es nur eine Wirklichkeit, und das ist: was der Mensch erlebt, was unsere eigenen Erfahrungen sind. Und im Wissen der Rosenkreuzer, in deren Fülle an Information, ist unglaublich viel enthalten; so viele Hinweise und Andeutungen, um in unser eigenes inneres Erkennen zurückzukehren.

Ich finde es also sehr bemerkenswert, dass meine Grossmutter mich damals schon darauf aufmerksam machte. Ich bin dem Orden der Rosenkreuzer jedoch nie beigetreten. Und zwar habe ich mich aus persönlichen Gründen entschieden das nicht zu tun; aus dem Erleben heraus, dass ich doch bereits mit allem und jedem Lebendigen in Verbindung stehe. Ich bin aber doch sehr froh, dass wir heute darüber sprechen können.

Das erste Foto der Erde

Es muss um Weihnachten 1968 herum gewesen sein, als erstmals ein Foto von der Erde gemacht wurde. Und das Foto sickerte durch, über irgendeine undichte Stelle bei der NASA.

Das war das erste Foto von unserem blauen Wasserplaneten. Das Foto hat sehr viel ausgelöst: Und zwar hat das Foto bewirkt, dass seit diesem Moment erstmals die Umwelt ins Blickfeld der Öffentlichkeit (und damit auch verschiedener Aktivistengruppen) rückte. Die Menschen wurden sich bewusst – einfach durch ein Foto von der Erde –, dass wir mit dem Planeten, auf dem wir leben dürfen, sorgsam umzugehen haben.

Damals kam wirklich viel in Bewegung. Menschen setzten sich zusammen, um darüber zu sprechen, wie es nun weitergehen solle. Das war 1968! Jetzt haben wir fast schon 2017. Und die Verschmutzung hat nur immer weiter zugenommen.

Ich finde das bemerkenswert. Und darum bringe ich das jetzt zu Beginn, weil da etwas sehr wichtiges vor sich geht:

Das Fühlen der Menschen kam durch ein Foto, durch ein schlichtes Abbild, in Bewegung; durch «Wahrnehmung»!

Durch Wahrnehmung, durch die Beobachtung dessen, wie schön etwas aus einer anderen Perspektive ist, – also nicht von der Erde selbst aus betrachtet, sondern die Erde aus der Ferne gesehen, – ging eine Schockwelle der Empfindung durch die Menschheit, und begriffen die Menschen, dass alles noch viel grossartiger ist als wir es jemals angenommen hatten, solange wir es nur von der Erde aus betrachteten hatten.

Darum finde ich das Bild auch so treffend, mit dem mein Vorredner seinen Vortrag beendet hat: Es zeigt nämlich, dass wir auch mit dem Kopf aus diesem

Hologramm hinaus schauen können, und dann auf eine ganz andere, neue Weise sehen werden.

So funktionieren wir: Durch Bilder und Empfindungen. Durch Fühlen!

Ich habe vor einiger Zeit in Holland begonnen über die Kraft und das Vermögen des Menschen zu sprechen, und einer der wichtigsten Gesichtspunkte dabei ist, dass im Menschen etwas verborgen liegt, das von ungeahntem und unschätzbarem Wert ist. Und das ist es auch, was mich dazu bringt, über diese Themen hier zu sprechen.

Ich bin mir dessen sehr bewusst, dass die Themen und Sachverhalte, die ich heute mit euch zusammen (und auch mit vielen anderen Menschen auf der Erde) hervorheben werde, dass diese Informationen für viele etwas sehr Befremdliches haben.

Du musst heutzutage schon ziemlich verrückt sein, wenn du über Ausserirdische sprichst, wenn du über inneres Bewusstsein – in uns drinnen – sprichst, wenn du über unterschiedliche Zeitachsen sprichst, wenn du über unterschiedliche Welten sprichst, über unterschiedliche Kulturen, Zivilisationen, und es dennoch wagst, dich dabei immer selbst (als Mensch) in den Mittelpunkt zu stellen. Es gibt viele Menschen, die das sehr seltsam finden.

Wirklichkeit ist das, was du «wahr-nehmen» kannst

Aber genau das ist so wichtig! Es ist wirklich dringend nötig, dass wir Menschen uns trauen, uns selbst als Zentrum des Geschehens zu erkennen. Es geht tatsächlich um die Kraft, die wir in uns tragen. Und damit wird auch gespielt. Für die Unwissenden ist es einfach, an irgend etwas zu glauben. Doch in dem Moment, wo du dich vom puren Glauben abwendest und in deine eigene Kraft findest, kannst du dir wohl deinen Glauben bewahren, kannst ihn dann aber auch erweitern und grösser machen.

Also, ich sage immer – und das ist buchstäblich mein Lebensmotto: Es ist nicht nötig, dass wir irgend etwas verlernen oder vergessen müssten; gar nichts. Wir lernen lediglich etwas hinzu.

Und alles was wir bisher gelernt haben, dürfen wir behalten. Denn die Wahrnehmung der Wirklichkeit, das Wesen der Wirklichkeit – ich finde auch diesen Titel des Symposiums heute so schön – ist so beschaffen, dass Wirklichkeit genau das ist was du «wahr-nehmen» kannst. Und Wahrnehmung gründet sich jeweils auf das Vermögen der Wesen, die wahrnehmen.

Wenn Du zwei Wesen nimmst und nebeneinander stellst, und das eine Wesen hat ein sehr grosses Wahrnehmungsspektrum, um Dinge zu sehen, und das andere Wesen hat ein viel kleineres Wahrnehmungsspektrum, um Dinge zu sehen – und dabei rede ich jetzt erst einmal nur über das visuelle Vermögen – so befinden sie sich doch beide in derselben Wirklichkeit. Sie werden aber die Wirklichkeit jeweils völlig unterschiedlich interpretieren. Hat denn der eine

weniger recht oder mehr recht als der andere? Doch wohl nicht, oder? Da können wir nur sagen: «Wie bemerkenswert, dass wir uns alle, obwohl wir so unterschiedlich wahrnehmen, doch in ein- und derselben Wirklichkeit aufhalten. Mein Ziel ist also auch, dass wir hierüber reden können.

Ich werde einfach mal irgendwo beginnen – übrigens habe ich nichts vorbereitet, denn die Vorbereitung liegt schlichtweg in unserem Mensch-Sein; wohl aber habe ich Material mitgebracht für 15 Stunden Vortrag.

Heute früh kam ich mit dem Auto aus Goes und dachte bei mir: «Ja! Das ist genau der Tag, auf den ich mich so lange schon gefreut habe, um in einer ganz neuen Konstellation und Mischung verschiedenster menschlicher Interessen und Stufen menschlicher Entwicklung in uns selbst, etwas zusammenzuführen. Und zwar möchte ich hier, bei der folgenden, äusserst wichtigen Tatsache ansetzen:

92% der menschlichen DNA sind inaktiv.

Es ist sehr, sehr wichtig, uns das einmal vor Augen zu führen, um unser Bewusstsein für etwas zu öffnen, das wir in uns selbst zunächst nicht erkennen können. Und das ist wichtig! Denn die Welt befindet sich an einem Scheidepunkt und wird künftig eine völlig andere Richtung einschlagen. Und zwar wird sie sich in Richtung Wärme bewegen, selbst wenn das Gegenteil der Fall zu sein scheint; selbst wenn das Chaos grösser zu sein und zu werden droht als jemals zuvor. Auch wenn es so aussieht, als ob die Zwietracht in dieser Welt stärker wütet denn je, so stehen wir doch am Vorabend eines umfassenden grossen Umschwungs, der eine sehr grosse Bekräftigung und Wiederherstellung dessen mit sich bringt was wir, und wer wir – im Wesen – ursprünglich SIND.

Wir werden uns zwar auch der Tatsache zuwenden, dass es noch viele andere Welten gibt, die das Ganze durchziehen, aber im Wesen geht es heute um UNS.

92% der menschlichen DNA, also unseres biologischen Computersystems, sind ausgeschaltet. Oder andersherum ausgedrückt: Wir sind lediglich zu 8% eingeschaltet. Das ist schlichtweg eine wissenschaftliche Tatsache.

In unserem Körper gibt es unterschiedliche Felder

Wir könnten es nun dabei belassen, mit den Schultern zucken und sagen: «Das ist eigentlich alles nicht so wichtig.» Aber das ist es durchaus! Es ist nämlich so, dass wir mit unserem kosmischen Bewusstsein, in diesem Augenblick, hier in dieser Dimension, in dieser Welt anwesend sind; in dieser Wirklichkeit! Und dass wir es auch alle mit einem Körper zu tun haben. Und dass es in diesem Körper unterschiedliche Felder gibt:

Da haben wir es zu tun mit einem physischen Feld, unserem physischen Körper, und wir haben es auch zu tun mit unserem kosmischen Bewusstsein.

Also, dem kosmischen Bewusstsein, dem fehlt nichts, mit dem ist alles in Ordnung. Ja, und das freut mich auch sehr. Da brauchen wir uns keine Sorgen zu machen. Da ist Wahrheit. Da ist Ganzheit, Harmonie und Friede – das können wir alle auch fühlen. Da können wir auch recht einfach hinkommen, durch unser Herz, und fühlen: Es ist alles gut, alles okay. Hier ist es sicher.

Ja, aber wir leben auch hier, wir sitzen heute in Zwolle. Und wenn wir nachher wieder in unsere Autos steigen, oder in die Bahn, dann werden wir doch mit der Wirklichkeit um uns herum konfrontiert werden, mit der Beschaffenheit dieser physischen Wirklichkeit. Und darin dürfen wir unsere Entscheidungen treffen.

Die Tatsache also, dass 92% des menschlichen Bewusstseins, neurologisch, körperlich, inaktiv sind, ist von immenser Wichtigkeit.

Wir leben gegenwärtig in einer Zeit, in der wir immer stärker begreifen werden, immer deutlicher erfassen, dass es auf der Erde eine Vielzahl unterschiedlicher Bewusstseinsfelder gibt. Und also auch im Universum. Wir sehen auch alle immer deutlicher wie die Robotisierung zunimmt und um sich greift. Mit der Robotisierung aber wie wir sie derzeit kennen, und dem Tempo, in dem sich die Entwicklungen gegenwärtig vollziehen, werden wir in 20 Jahren alle arbeitslos sein.

Es wird also auch ein ganz neues Modell von Verdienstmöglichkeiten auf der Erde entstehen. Alles wird sich ändern. Wir verabschieden – alle zusammen – diese besondere Zeit. Und wir begrüßen – alle zusammen – eine neue Zeit. Und dieses Begrüssen vollziehen wir in uns selbst. Nicht ausserhalb von uns. Nun denn – auf der Grundlage der uns zur Verfügung stehenden 8% möchte ich gerne einige Informationen mit euch teilen:

Stell dir einmal vor, dass du, neurologisch gesehen, ein grösseres Vermögen hättest als es derzeit der Fall ist. Stell dir vor, dass dein Gehirn auf einmal in der Lage wäre, um 14, 15 oder gar 16% Vermögen zu generieren, oder, anders ausgedrückt, dass mehr für dich sichtbar würde.

Stell dir vor, dass das auch nicht nur visuelles Vermögen wäre, sondern insgesamt ein sehr kraftvolles Informationsspektrum beträfe. Dass dein Gehirn in der Lage wäre, um Informationen aus dem Lebensfeld aufzunehmen, das uns

allseits umgibt, und auf einmal bekommst du Einblicke auf der Grundlage dieser Informationen und Empfindungen, die du dir nicht erklären kannst. Du kannst sie auch nicht weitererzählen. Nun, du kannst sie wohl jemandem erzählen, doch niemand wird dir glauben. Die Welt würde dann völlig anders aussehen. Ich spreche es offen aus. Und ich werde das auch bis zum letzten Augenblick meiner Lebensreise hier auf Erden tun. Ich habe gerade erst angefangen, und ich versuche es hier auf der Erde behutsam in Gang zu setzen, weil mir aus der menschlichen Persönlichkeit sehr viel Widerstand entgegen schlägt. Das liegt unter anderem daran, dass uns so viele unterschiedliche Erklärungsmodelle beigebracht worden sind, wie alles in dieser Welt miteinander zusammenhängt, so dass wir nahezu keine Bereitschaft mehr aufbringen können, um jenseits all dieser Modelle selbst noch eigene Nachforschungen anzustellen, ohne dass direkt etwas darüber gesagt zu werden brauchte, ob es wohl wahr sei oder nicht. Also ohne dass die Art der Wirklichkeit sofort verschoben werden müsste.

Universen, Welten, Hologramme, Wirklichkeiten und Bewusstsein

Ich bin mir dessen bewusst, dass ich, bevor ich in dieses Universum hinein kam, «mich damit verband», so wie ich es nenne, aus einer anderen Welt stamme. Das weiss ich so sicher, wie ich jetzt hier stehe.

Eigentlich spreche ich so wenig wie möglich darüber, um nicht den falschen Eindruck zu erwecken, als ginge es dabei um mich. Aber ab und zu ist es dennoch wichtig, das Thema kurz anzusprechen. Weshalb? Um die Inspiration in dir in Gang zu setzen, aus dem einfachen Grund, weil wir alle gleichwertig und ebenbürtig sind. Und weil wir alle eine Geschichte kennen, eine Vergangenheit, an die wir uns bloss nicht erinnern können. Das ist wohl irgendwo in einer anderen Datenbank abgespeichert. Und dennoch fühlen wir, dass wir aus einer anderen Welt kommen. Wir fühlen, dass da irgend etwas auf der Erde, so wie es derzeit hier abläuft, nicht stimmt. Du könntest auch sagen, dass du den Eindruck hast, hier «im falschen Film» gelandet zu sein.

So bin ich also hier auf der Erde geboren mit einem umfassenden Bewusstsein, das nicht (nur) aus einer Welt stammt, sondern wovon ich mich an sehr vieles gleichzeitig bis in Einzelheiten hinein sehr genau zu erinnern weiss. Und nicht nur anhand von Bildern, weil die meisten Welten über die ich rede, derzeit keineswegs so aussehen wie wir uns das auch nur annähernd vorstellen können.

Jener Wirklichkeit also, und ihrer Verknüpfung mit diesem Hologramm hier, mit dieser Körperlichkeit, war und bin ich mir vollständig bewusst, und werde ich mir auch allzeit bewusst bleiben.

Die Informationen über die ich hier so freimütig rede, werden einerseits gern umgebogen und für irdische Zwecke missbraucht, und sie werden andererseits ebenso gerne in Misskredit gebracht.

Die Welt über die ich spreche ist, wie ich sie gerne nenne, «das Land von einst». Eine Welt, wo der Mensch ur- eigentlich, seinem innersten Bewusstsein nach, herkommt.

Und: Ja, es hat ein Fall stattgefunden – wie es ja auch mein Vorredner vorhin so schön aufgezeigt hat.

Und: Ja, die Wiederauferstehung jetzt, das Moment des Sich-Aufrichtens im Menschen, mit dem wir es zu tun haben, ist diesem Fall inhärent; geht letztendlich aus diesem Fall hervor.

Nun ja, dazwischen liegen natürlich sehr viele Schichten. Es ist wirklich viel passiert. Und um das verstehen zu können schiebe ich dieses Bild kurz einmal dazwischen. Diejenigen unter euch, die schon einmal bei einem meiner Vorträge gewesen sind, wissen inzwischen wieso ich das mache; denn dies hier ist ausserordentlich wichtig:

Albert Einstein hat gesagt – ob du mit seiner Behauptung nun einverstanden bist oder nicht:

«Phantasie ist wichtiger als Wissen.»

Und beachte jetzt bitte, dass wir – aufgrund der 8% unserer Hirnkapazität – sehr viel Phantasie benötigen, um uns ein Bild, ein Gefühl oder eine Wirklichkeit vorstellen zu können, die eigentlich für uns ganz selbstverständlich sein könnte, für die wir aber jetzt so viel Vorstellungskraft brauchen, um uns überhaupt ein Bild davon machen zu können.

Ich lade also jeden von euch ein: dreh den Schieberegler deiner Vorstellungskraft voll auf, dreh ihn auf 100%, und zwar nicht nur für das was ich hier heute erzähle, sondern im Interesse deines eigenen Wahrnehmungsvermögens von Wirklichkeit! Alles ist möglich!

Ich möchte dem noch etwas hinzufügen: Das Feld in dem wir hier momentan leben, diese Wirklichkeit also, ist nur ein winziges Fragment, ein Bruchteil.

Und jetzt lasst uns einmal annehmen, dass dieses Feld, der ganze Raum also der uns umgibt, mit Glasmurmeln gefüllt sei. Glasmurmeln mit einem Durchmesser von einem Zentimeter. Lichtmurmeln! Alles ist voll mit diesen Murmeln. Das also wäre das Lebensfeld. Überall Murmeln, überall Licht. Das würden wir dann «zu 100% gefüllt» nennen. Und das wäre eine Wirklichkeit von 100%. Das wäre die Fülle

Und nun stehe ich hier (und ihr alle sitzt hier), und du erkennst auf einmal, dass du ein Wahrnehmungsvermögen von 8% hast; du siehst also gerade einmal 8% der ganzen Unmenge von Murmeln. Den Rest kannst du nicht wahrnehmen. Das physische System ist schlichtweg nicht in der Lage, das Übrige

zu übersetzen. Also bleiben dir nur diese 8% übrig. Und auch darüber gehen die Meinungen auseinander, denn einige Wissenschaftler behaupten, dass es sogar nur 3% seien.

Aber selbst wenn wir einmal von den 8% ausgehen, dann bleibt doch nur ein recht karges Bild von der totalen Wirklichkeit übrig. Das aber hängt am Vermögen des Gehirns. An der DNA.

Nun haben wissenschaftliche Forschungen ergeben – und auch das ist beachtenswert –, dass von all den elektrischen Impulsen, die diese 8% Kapazität erzeugen, gerade einmal 0,005% zu einem dreidimensionalen Bild verarbeitet werden. – Nochmal: Die 8% holen Information herein, und von den daraus resultierenden elektrischen Impulsen, die das Gehirn visuell-technisch umsetzt, davon werden 0,005% zu einem dreidimensionalen Bild verarbeitet.

Begreifen wir wohl, dass wir eigentlich stockblind sind mit unser physischen Körperlichkeit?

Das ist eines der interessantesten Themen, womit sich die Neurowissenschaften derzeit befassen. Und das ist wichtig, um in vollem Umfang die Diskussion über die Vorstellungen von Irdischem und Ausserirdischem, und vor allem über die ursprüngliche Herkunft des Menschen und die Beschaffenheit der Wirklichkeit, in Bewegung zu setzen und dem nachzugehen.

Nun ja, und wenn dadurch dann auch die eine oder andere «heilige Kuh» dran glauben muss – wäre das denn so schlimm? Es kommen statt dessen bestimmt auch wieder andere, neue «heilige Kühe».

Heute sind wir tatsächlich unter anderem hier, um «heilige Kühe» zu schlachten, aber vor allem doch, um tat- wirklich in unserem Bewusstsein zu schauen: Okay, wir haben es also mit einem physischen Körper zu tun, und all das was ich wahrnehme, die Wirklichkeit die ich erfahre, ist eigentlich bloss ein winziges Teilchen eines unendlich viel grösseren elektrischen Impulses, den mein Gehirn auffängt, und der gigantische Impuls den mein Gehirn auffängt, stellt doch nur 8% von einer noch viel grösseren Wirklichkeit dar.

Ich denke, dass ich dazu jetzt wohl genug gesagt habe.

Ich erlaube mir, euch anhand dieser nächsten Folie einige Fragen zu stellen:

Könnte es nicht sein, dass wir in einer (künstlich) erschaffenen Realität leben?

Das ist zunächst einfach nur eine Frage.

Eine Andere Frage lautet, falls das wirklich so wäre: Was dürfen wir dann von dieser Wirklichkeit nicht wissen? Warum gibt es so viel Geheimnistuerei auf dieser Welt? Hat das vielleicht mir dir zu tun? Bist du so einzigartig?

Warum werden wir in Unwissenheit gehalten? Warum wird so viel Information «hinter den Kulissen» gehalten? Warum gibt es so viel Zwietracht auf dieser Welt? Wo auch immer. Was hat das alles für einen Zweck?

Und noch eine dritte Frage: «Schreiben» wir möglicherweise selbst das «Skript», erzeugen wir selber das Resultat? Bestimmen wir möglicherweise selbst, ob wir in einer künstlich erzeugten Wirklichkeit leben, oder nicht?!

Wenn ich über die grosse Veränderung, über den Umschwung rede, vor dem die Menschheit jetzt steht, dann hat das buchstäblich mit diesen Dingen zu tun. Und auch mit den Fähigkeiten des Menschen – des ursprünglichen Menschen. Des wirklichen Menschen. Nicht mit dem Menschen, der wir derzeit zu sein scheinen.

Und dieses nächste Bild schiebe ich einfach mal dazwischen:

Ein viertel aller Kinder auf dieser Erde lebt in einem Krisengebiet oder Katastrophengebiet. Und 535 Millionen Kinder haben unzureichend Zugang zu Nahrungsmitteln, Schutz, medizinischer Versorgung und guter Schulbildung. Das ist mehr als eine halbe Milliarde Kinder auf dieser Erde. Was hat das mit dem ursprünglichen Menschen zu tun – oder mit dem Wesen der Wirklichkeit? Enorm viel!

Das ist die neue Generation dieses Planeten. Und so wird sie willkommen geheissen. Eine Welt voller Mangel und voller Prinzipien von Ungleichheit. Wie lange werden wir, als Menschheit, uns noch an den Gedanken klammern, dass Andere «es» für uns auflösen werden?

Ich selbst habe mehrfach die Erfahrung gemacht, dass wir das selbst lösen können. Hier auf der Erde. Dafür aber müssen wir uns tiefgreifend in uns selber prüfen, und auch miteinander zusammenarbeiten. Und ist es dann wirklich noch so wichtig, was für eine Wirklichkeit du erlebst, oder dein Nachbar, oder deine Nachbarin? Ich glaube nicht.

Ich denke, dass es dann vor allem wichtig ist, dass wir uns gemeinsame Ziele setzen. Dass es jetzt mal darum gehen sollte!

Kurz zurück zu diesem Bild: Wir müssen also einen anderen Kurs einschlagen. Zunächst für den Erhalt der Erde. Aber wir müssen auch einen radikal anderen Kurs in uns selbst einschlagen, für den Erhalt unseres ursprünglichen Potentials, unseres innersten Vermögens.

Ich habe einen sehr alten Wohnwagen, der steht in Drente; ich lebe nun schon fast 24 Jahre mit meiner Partnerin Ellen zusammen, und manchmal denken wir, dass wir einander sehr gut kennen, und manchmal denken wir, dass wir uns keineswegs kennen. Das sind dann so Momente, wo wir begreifen dürfen, dass es aneinander noch so viel zu entdecken gibt. Vielleicht kennt ihr das ja auch?

Also, hin und wieder übernachteten wir in unserem Wohnwagen, und 2013 spazierte ich da mit Raymon, unserem Sohn, durch die Wälder. Raymon ist ein Kind. Er will und kann und wird niemals denken. Das sagt er auch wörtlich so: «Papa, ich werde nicht denken. Alles was du mir gerade erklärt hast, das muss jetzt raus aus meinem Kopf.» Und dann schüttelt er einmal heftig mit seinem Kopf. «Weg damit!» So kann er in seiner eigenen Energie bleiben und in Verbindung mit der Natur und ihrer Kraft. Und er kann erleben wie es einem Menschen ergeht, der mit den Kraftfeldern der Natur verbunden ist. So spazierten wir durch den Wald und kamen an einen Platz, wo er ein Stück Baumrinde anhob. Und darunter sassen eine Menge kleiner Frösche. Und einige davon hob er hoch und hielt die winzigen Frösche auf seiner Hand. Da war dann ein Frosch, und Raymon sagte zu mir: «Diesen hier behalte ich, Papa, der wird mein Haustier.» Und die anderen setzte er wieder ab und sagte: «Und ich nenne ihn ‚Fröschli‘».

Ich habe ihn damals auch gefragt, ob ich diese Geschichte weitererzählen darf, und das war okay für ihn. Ich weiss zwar nicht wie er jetzt darüber denkt, immerhin wird das hier heute aufgezeichnet, aber es wird wohl in Ordnung sein.

Daraufhin erwiderte ich: «Das ist nicht so praktisch, Raymon, denn wenn du diesen Frosch mitnimmst, reisst du ihn aus seiner gewohnten Umgebung. Was meinst du – ob das wohl so klug ist?» – «Aber Papa, das macht doch nichts. Ich werde auch ganz lieb zu ihm sein und echt dafür sorgen, dass er am Leben bleibt.» – «Aber hier, wo du ihn jetzt wegholst, hier ist er aufgewachsen. Hier kennt er sich aus. Hier ist er am glücklichsten. Und hier ist er auch Teil der Umgebung. Er ist nicht umsonst hier geboren.» – «Ach, hör doch auf! Ich werde ihn trotzdem mitnehmen, Papa. Und ich werde einen Teich anlegen beim Wohnwagen.» – «Das darfst du machen, aber nur für eine Nacht. Dann musst du ihn aber morgen auch hierher wieder zurückbringen.» – «Nein, Papa, ich werde es ganz anders machen, und zwar gründlich. Die ganze Umgebung hier, wo mein Frosch aufgewachsen ist, wo er herkommt, die werde ich nachmachen. Kannst du mir kurz dein Handy geben?» Ich gab ihm also mein Handy, und er fing an Fotos von der Umgebung zu machen; sehr ernst lief er überall herum und fotografierte alles. «Was machst du denn da?» Fragte ich ihn. Und er antwortete: «Ich werde alles ganz genau so machen wie es hier aussieht. Und wenn mein Frosch morgen früh aufwacht, dann kann er keinen

Unterschied feststellen und merkt also gar nicht, dass er nicht mehr hier im Wald ist. Und auch seine Familie und seine Freunde wird er nicht vermissen, denn alles wird ganz genau gleich sein.» – «Du glaubst also, wenn er dann morgen aufwacht in seiner neuen Umgebung, wird er nicht merken, dass er woanders ist?» – «Genau!»

Und so kamen wir darüber ins Gespräch. Und das ist auch wirklich das Hauptthema worüber ich als Mensch aus einer anderen Welt spreche: dass die Menschheit gegenwärtig in einer Zeit lebt, in der sie mit den Ergebnissen verschiedener Wirklichkeiten konfrontiert wird.

Genau so wie also der Frosch in eine andere Umgebung versetzt wurde – der das übrigens die ganze Woche gut überstanden hat und dann in seinen Wald zurückgebracht wurde – so können wir auch sagen, dass wir als Menschen derzeit in einer Umgebung leben, die zwar sehr nah bei unserem Ursprung liegt – z.B. die Natur und die Umwelt, wenn du rausgehst und das erlebst – und dennoch wird das Ganze von allerlei Elementen durchzogen, die rein gar nichts mit uns zu tun haben. Und trotzdem werden wir hier hinein geboren. Also könnten wir auch sagen, dass wir der Frosch sind, und dass wir auf der Suche sind, um nach Hause zu finden. Unser Zuhause! Und wir sind genauso auf der Suche nach dem ursprünglichen menschlichen Potential und Erbgut. Was das im Einzelnen beinhaltet werde ich in diesem Vortrag hier und da streifen. Und ich möchte nochmals betonen: Ich komme hier nicht mit einer fertigen, in sich geschlossenen Lehre; dies ist keine Geschichte, die bis in Feinheiten ausgearbeitet ist. Ich selbst bringe nur Fragmente von Information, und ich lüfte damit hier und dort einen Zipfel, um etwas in Bewegung zu setzen. Das ist interaktiv. Denn es geht ja nicht darum, dass wir uns gegenseitig bis ins Kleinste erzählen wie es sich verhält, denn damit würden wir auch das Wesen der Wirklichkeit beeinflussen.

Was wir hier auf der Erde beabsichtigen ist, dass in uns selbst etwas berührt wird, (etwas das mit unserer eigenen Situation zu tun hat) wodurch etwas in unserem Gefühlsfeld, in uns selbst, in Bewegung kommt, und gerade dann können wir – weil es nur Fragmente sind – selbst den Raum dazwischen, den ich eben nicht als Information mitgegeben habe, in Bewegung setzen.

*Denn ich will nicht beeinflussen
sondern ausschliesslich inspirieren.*

Und die Bewegung wird kommen! Denn wir leben jetzt in einer Zeit, in der die Bewegtheit in den Menschen nicht mehr aufzuhalten ist und auch nicht länger verhindert werden kann. Auf keine einzige Weise!

Kontakt mit ausserirdischen Zivilisationen

Ich habe bis auf den heutigen Tag Kontakt zu unterschiedlichen Zivilisationen; zu menschlichen Kulturen und zu anderen, die etwas weniger menschlich sind. Sie finden uns auch ein wenig anders. Es gibt Millionen Menschen auf dieser Erde, die solche Kontakte haben. Millionen Menschen! Ausserirdische Kontakte und die Beschaffenheit einer Wirklichkeit, die damit vereinbar wäre, ist einer der grössten wissenschaftlichen Forschungszweige – hinter geschlossenen Türen natürlich, nicht öffentlich diskutiert, weil das in Frage stehende Thema schon sehr, sehr lange für verrückt erklärt worden ist. Wenn du dich also ernsthaft mit so etwas beschäftigst, dann bist du eigentlich ein Depp. Ein Idiot. Verrückt. Ich könnte auch fragen: Wie haben wir es nur jemals soweit können kommen lassen, dass wir allen Ernstes in diese Wirklichkeit hier glauben?!

Ich sass in meinem Auto auf dem Weg aus Goes hierher, und da war etwas sehr schönes. Da sprach ein Mann im Radio, der Verbindungen nach Butan hat – ihr wisst schon, das ist die Schweiz von Asien – und er erzählte, dass dort allerlei Veränderungen vor sich gehen: Dort wollen sie zukünftig, ganz offiziell von Seiten der Regierung, das Bruttoinlandsprodukt umrechnen – also «übersetzen» – in eine Art «Glücklichkeitsfaktor» der Menschen. Das muss man sich einmal vorstellen. Das ist keine «Story», ich hatte es auch vorher schon irgendwo gelesen, und heute früh wurde es sogar in einer Sendung für Wirtschaftsnachrichten besprochen. Sie schauen dort also nicht mehr nur auf die Verdienstmöglichkeiten, wo wieviel verdient werden kann, sondern sie schauen sich an, wie sich der Gewinn und das Vermögen in Glück ausdrücken lässt, und wieviel Freude der Mensch tatsächlich erlebt. Ich fuhr also in meinem Auto während ich das hörte, und ich fühlte ein heftiges Kribbeln durch meinen Körper laufen.

Denn das Bild, die Vorstellung, die so aufgerufen wird, das Gefühl dabei wirkt sehr erwärmend. Das ist z.B. so eine Verschiebung. Und er erzählte auch noch, dass sie dort an neuen Schulsystemen arbeiten. So wollen sie das was längst schon gängige Praxis ist, auch offiziell einführen zum 1. Januar 2017: dass nämlich alle Lehrer und Lehrerinnen morgens, wenn die Kinder in die Schule kommen, jedem Kind einzeln die Hand geben und sich dafür bedanken, dass es heute zur Schule gekommen ist. Und dabei dann auch einen Respekt und eine Dankbarkeit empfinden, die besagt: «sei willkommen, wie schön, dass du heute hierher kommst und etwas lernen willst über deine Talente und Begabungen, und dass du dich einbringst in die Gruppe, um uns allen etwas darüber zu zeigen wie wir von dir lernen können.»

Das ist doch fantastisch!

Das hat z.B. etwas mit unserem ursprünglichen Erbgut zu tun. Und das kommt aus einer anderen Welt, dorthin, wo wir ursprünglich herkommen.

Ich fand das sehr beachtlich, als ich das hörte. Und dann fragte der Radiojournalist: «Ja, aber ist das nicht ein Märchen und obendrein utopisch? Das ist doch nicht zu glauben, dass das wahr sein könnte.»

Sagt darauf der andere: «Was denn sonst?»

«Ja, aber dann bricht doch die ganze Wirtschaft zusammen!»

«Na und?»

«Dann bedeutet das aber doch, dass... ja, dann bricht das Bankwesen zusammen.»

«Ja, stimmt genau! Und was wäre daran so schlimm?»

«Dann, dann werden wir... dann können wir... Dann müssen wir letztlich selbst die Verantwortung tragen.»

Das ist bestimmt ganz schön lästig, selbst wieder die Verantwortung für uns zu übernehmen. Denn immerhin haben wir unsere Macht schon seit langem an die grossen Institutionen abgegeben, und dadurch sind wir auch nicht mehr selber verantwortlich.

Ich finde das wirklich sehr bemerkenswert, und ich glaube, dass wir in Zukunft immer mehr solche Töne im Radio hören werden.

Ich nehme jetzt eine andere Folie hinzu:

Die plejadischen Kulturen

Die Kontakte, die ich in den vergangenen 20 Jahren geknüpft habe – auch zu anderen Zivilisationen über die ich allerdings nie gesprochen habe – die finden sowohl körperlich statt, also im physischen System, so, wie wir hier miteinander sitzen, als auch metaphysisch. Das bedeutet, dass das Gehirn sich auch ausserhalb der besprochenen 0,005% Wahrnehmungsspektrum begeben kann.

Stell dir vor – schau, da hast du ihn wieder, Albert Einstein: «Vorstellungsvermögen» – stell dir also vor, dass du plötzlich hier in deiner Umgebung etwas wahrnehmen kannst das für andere Menschen nicht zu sehen ist, – was aber wirklich da ist – und dass du als einziger (oder zusammen mit ein paar anderen Menschen) etwas sieht, und ihr habt auch Kontakt mit dem anderen, und man könnte also auch behaupten du bist psychisch gestört, (das ist immer das einfachste, um es damit abzutun). Man kann es aber auch so sehen, dass sich, evolutionär betrachtet, in deinem Gehirn Prozesse vollziehen wodurch du Informationen aufnimmst, die für andere Menschen unwahrnehmbar bleiben. Heute früh habe ich noch einen Artikel im Internet gelesen, der von einem englischen Wissenschaftsmagazin stammt. Dort haben sie herausgefunden, dass vor über einer halben Million Jahren eine Veränderung im menschlichen Gehirn stattgefunden hat; dass dort etwas entstanden ist und sich weiter aus-

gebreitet hat. Man geht davon aus, dass die Menschen früher vornehmlich aus dem Stammhirn heraus lebten; dem Teil des Gehirns, den wir auch das Reptilienhirn nennen, und dass sich ab einem gewissen Zeitpunkt aus diesem Hirn von innen heraus eine Art Kortex-Schicht entwickelte. Das ist doch sehr interessant. Das wurde entdeckt, als man sehr alte Skelette und Schädel ausgrub und untersuchte. Daran können wir sehen, – gleichgültig, ob da nun ein Eingriff stattgefunden hat oder nicht – dass der menschliche Körper sich fortlaufend verändert.

Damit möchte ich eigentlich nur aufzeigen, dass wir derzeit auch wieder in einer Phase solcher Veränderungen stehen.

Um die wirkliche Kraft des Menschen in uns selbst, das Wesen der Wirklichkeit, in einem viel breiteren Kontext untersuchen zu können, ist es notwendig einige Dinge hier auf der Erde zu unternehmen.

Eines davon wäre, dass wir es endlich wagen darauf zu schauen und zu untersuchen inwieweit diese Welt infiltriert ist. Dass es da eine Kraft gibt über die auch schon mein Vorredner gesprochen hat:

Der eine nennt sie den Demiurgen, der andere nennt es ein archontisches Bewusstsein, andere wiederum nennen sie Drakonier, und vielleicht sind dies auch alles unterschiedliche Kräfte, die einen gemeinsamen Oberboss haben? Das ist nicht so wichtig. Wichtig ist, dass es ein Bewusstsein gibt, das menschliches Vermögen unterdrückt, und das seine guten Gründe hat, um das auch weiterhin zu tun. Um dahinter zu kommen, wie sich das in Wahrheit verhält, ist es vor allem wichtig, dass wir uns endlich trauen, diese Infiltration zunächst einmal anzuerkennen und nicht weiterhin zu leugnen.

Das geht sogar soweit, dass wir von den plejadischen Menschen, mit denen ich gesprochen habe, regelrecht dazu aufgefordert werden, zu ergründen, wie sich diese Dinge verhalten. «Geht! Schaut einmal genau hin! Es nützt nichts, davor weg zu laufen und die Augen zu verschliessen! Schaut euch um, was da in eurer Welt alles passiert!»

Zwei verschiedene Arten von Menschen

Und dann gelangst du auch schnell zu der wichtigsten Frage: «Wie kommt es nur, dass es hier auf der Erde zwei verschiedene Arten Menschen gibt?» – um es ganz einfach auszudrücken.

Es gibt Menschen, die kümmern sich vor allem sehr stark um sich selbst, und die tun das auch aus einem gewissen Anspruch und «Ich zuerst!»-Prinzip heraus, zur Selbst-Bereicherung, und die denken auch nur an sich selbst und sind nicht sehr bereitwillig.

Und es gibt eine andere Gruppe, die ist ausgesprochen bereitwillig, da steht nicht das «Ich» sondern das Gemeinschaftliche im Vordergrund, das Teilen,

Gemeinsamkeit, Freude erleben und Dinge wegschenken, keine Besitztümer anhäufen.

Das sind doch zwei völlig unterschiedliche Verhaltensmuster, die ihren Ursprung im physischen Bewusstsein haben. Und dahinter steht ein sehr grosses Kraftfeld; ein Feld voller Liebe und Kraft. Und bei dem einen ist das entweder nicht anwesend oder inaktiv, und bei dem anderen ist es da.

Man könnte also sagen, dass auf der Erde zwei verschiedene Arten Menschen wirksam sind. Nun, der eine sagt vielleicht: «So ist es nun einmal zur Zeit; das ist doch die Evolution, Martijn.» Wenn das wirklich so ist, dann möchte ich aber zu der Gruppe gehören die Gemeinsamkeit lebt!

Ihr auch? Das ist nämlich eine Entscheidung, die du treffen kannst! Und wenn du dir das einmal durch den Kopf gehen lässt, dann wirst du merken, dass das auch völlig selbstverständlich ist. Aber wie oft stecken wir nicht dennoch im «ich zuerst!»-Prinzip fest, während wir doch glauben für das Gemeinsame zu sein? Wie kommt es doch, dass wir zwar so gänzlich in gegenseitiger Fürsorge, Liebe und Gemeinsamkeit aufgehen können, und dann braucht bloss das Kleinste zu passieren, und schon schalten wir um auf Selbstbehauptung? – Kennt ihr das auch? Mir geht es genauso. Und wie kommt das? Wir sind doch alle ebenbürtig? Wir haben es alle mit der Biologie unserer Überzeugungen im physischen Körper zu tun. Da spielt sich also etwas ab in diesem Körper; der Körper reguliert und steuert etwas, von dem wir nicht einmal wissen, dass es existiert. Ich nenne es: Das Bewusstseinsfeld der Unterdrückung.

Im menschlichen Bewusstsein sind gewisse Felder aktiv, und zwar jenseits der aktiven 8% unserer DNA; also innerhalb der unerschlossenen 92% des menschlichen Vermögens sind hyper-neurologische Bewusstseinsfelder aktiv, von denen wir noch nie etwas gehört haben, um die 8% menschliches Bewusstsein zu steuern. Und das geschieht mithilfe sehr vieler Reize, und auf eine äusserst listige Weise.

Wir können uns davon lösen! Dann kommen wir zurück zum Ursprung, aus dem wir wahrhaft stammen und sind. Denn wir sind verseucht worden.

Und dafür benötigen wir keinen speziellen Glauben oder irgendeine Religion. Wir müssen uns keiner Gruppe oder Bewegung anschliessen, sondern du wirst genau dorthin finden wo es bei den Wurzeln deines Bewusstseins innerlich etwas zu erkennen oder aufzulösen gilt. Das ist gerade das Schöne daran – und das betonen ja auch die Rosenkreuzer im Wesen, obwohl es ja auch da verschiedene Strömungen mit verschiedenen Schwerpunkten gibt – dass es wesentlich um unsere innere, ursprüngliche Kraft geht, an der wir nicht vorbei können, die uns zielsicher und punktgenau auf uns selbst zurückwirft.

Es gibt also deutlich erkennbar zwei unterschiedliche Arten Menschen auf der Erde. Und das hat zu tun mit einer Art Invasion ins menschliche Bewusstsein. Und es ist deshalb so wichtig das auch zu benennen, weil wir uns auch

davon befreien können. Wir können die Invasoren loswerden! Es ist aber auch wichtig, zu begreifen, dass es nicht damit getan ist, irgendwo einen Knopf zu drücken und dann bist du frei. Dafür müssen wir schon etwas mehr tun. Es ist wichtig und nötig, das alles in uns selbst zu erleben, und das will schon etwas heissen. Denn wir haben es in unserem Leben fortlaufend mit diesen Einflüssen in den verschiedensten Formen zu tun. In unser tägliches Leben sind buchstäblich bestimmte Zutaten eingebacken, die wir sehr lange nicht bemerkt haben, und auf einmal werden wir uns bewusst, dass sich da gewisse «Einfügungen» durch uns hin ziehen, die dafür sorgen, dass wir in den «Ich zuerst!»-Modus verfallen, in die Selbstbehauptung. Das kann jedoch nur geschehen, weil und solange diese Einfügungen unerkannt und unbewusst bleiben. Das erfordert viele ernsthafte Studien. Und das ist es im eigentlichen Sinn, was hier von den plejadischen Zivilisationen an uns herangetragen wird. Und dass dies auch eine stoffliche Seite in dieser Welt hat, dass diese Wesen hier auf der Erde auch physisch in Erscheinung treten, darf dabei ruhig erwähnt werden. Die meisten Menschen wollen darüber nicht reden. Aber es ist wichtig darüber zu reden. Denn wenn du wirklich zu deiner ur-eigenen Kraft vordringen willst, und zwar hier und noch während dieses Lebens, im Laufe dieser deiner Erfahrung als Mensch und kosmisches Bewusstsein, dann wirst du auch tatsächlich alles Bestehende anerkennen müssen.

Und in dem Augenblick, in dem du das, wovor du am liebsten die Augen verschliessen möchtest und was du am allermeisten vermeiden und verhindern willst – in dem Augenblick, wo du das anzuerkennen wagst und es schaffst auf die rechte Weise in völliger Neutralität darauf zu schauen, eröffnet sich ein Kraftfeld, und dann wird die Tatsache, dass du es anerkennst zu einer Kraft in dem anderen Element selbst, wodurch es neutralisiert werden kann.

Hier ein anderes Bild:

Reptil-artige humanoide Rassen

Auch sie sind hier auf der Erde anwesend, und sie verbergen sich in den unterschiedlichsten Formen und Gestalten, in denen sie auftreten.

Ich zeige dieses Bild auch absichtlich, denn es wäre unaufrichtig von mir derartige Abbildungen zu vermeiden, wenn ich gleichzeitig behauptete und euch ermutigte, alles Bestehende anzuerkennen und zu benennen.

Das Reptilienhirn in unserem Schädel, konkret, physisch, hat auch damit zu tun, dass wir dadurch Informationen anderer Wesenheiten empfangen können. Auch das geschieht jenseits unserer 8% Kapazität. – Eine interessante Tatsache.

Entführungen durch anderen Kulturen

Als ich das erste Mal mit meiner Oma über all diese Dinge sprach, die ich gerade erwähnte, war ich 16 Jahre alt. Mit meiner Oma habe ich eine sehr tiefe und innige Verbindung. Und ich begriff, dass auch sie nicht ewig leben würde. Also fuhr ich eines schönen Tages, anstatt in die Schule zu fahren, mit meinem Mofa nach Leeuwarden zu meiner Oma und erzählte ihr alles. Alles was ich im Leben bisher mitgemacht habe, und das war wirklich viel.

Ich erzählte ihr also, dass ich von klein auf in meinem Leben Kontakt habe mit sehr hochentwickelten Zivilisationen, von denen einige überhaupt nicht wohlwollend und freundlich gesinnt auftreten. Und andere wiederum sind super, super intellektuell und super spirituell; ganz gewaltig bewusste Wesenheiten mit einer enormen Kraft und sehr mächtig. So kräftig sogar, dass ich, wenn sie mich nur ansehen, energetisch aufgeladen werde wie eine Batterie, die explodieren will. Alleine schon dadurch, dass sie mich wahrnehmen.

So kam ich also mit meiner Oma ins Gespräch – ein sehr schönes Gespräch, übrigens. Und dann erzählte sie mir auch, stammelnd und unter Tränen: «Meine Junge, alles was du mir jetzt erzählt hast habe ich auch erlebt. Ganz genau so. Die Entführungen, die Kontakte mit all den Kulturen. Aber ich habe deinem Opa versprechen müssen, niemals darüber zu reden. Das hat auch mit seinem Tod zu tun.» – «Nun, dann hast du dieses Versprechen jetzt gebrochen.» – «Ja», sagte sie daraufhin, «und es ist gut, dass ich das getan habe.» Und durch das Brechen dieses Gelöbnisses, dadurch, dass sozusagen das Siegel davon fortgenommen wurde, öffnete sich etwas, kam in Fluss, und wir haben sehr viele Gespräche darüber führen können. Dass sie nämlich auch von Kindheit an diese Dinge erlebt hat. Und das war für mich dann auch das inspirierende Moment, um darüber zu sprechen, auch über das menschliche Bewusstsein.

Ich bin mir mein ganzes Leben lang, das ich schon hier bin, dessen bewusst, dass ich einzig aus dem Grund hier bin, um mich hier auf der Erde besser kennen zu lernen und begreifen zu lernen. Und nicht, um über diese Themen zu sprechen. Aber dadurch, dass ich über diese Dinge rede begreife ich mich auch immer besser. Und dafür möchte ich mich auch bei euch bedanken. Also während ich mich hier auf der Erde besser kennen und begreifen lerne, kann ich darüber auch Informationen austauschen. Und die Information, die wir durch unsere Gespräche in Bewegung setzen, sorgt dafür, dass hinter der Kraft der Worte und Ausdrücke auch Information in Gang gesetzt wird, die sich über Gefühlfelder mitteilt. Und das sind in Wahrheit enorm grosse Feldlinien, die hinter den Worten in Bewegung gesetzt werden, und ich hoffe auch, dass ihr alle ab und zu davon etwas müde werdet.

Die nächste Folie hier zeigt ein wichtiges Schema, das mit der Kraft des Menschen auf's Engste zusammenhängt:

Die «ausserirdische Schale»

Und ich zeige sie deshalb, um die Stellung zu verdeutlichen in der wir uns gegenwärtig befinden, auch wenn es nur ein Modell ist. Übernehmt es also bitte nicht einfach als Wirklichkeit; es ist ein Modell das uns einladen soll genauer hinzuschauen.

Gegenwärtig können wir drei grosse Wirklichkeiten ausmachen und unterscheiden, wobei jede dieser Wirklichkeiten sich nochmals unterteilt in Milliarden Universen mit unterschiedlichen Zeitachsen. Von einer höheren Warte aus betrachtet, einer anderen Wahrnehmung der Wirklichkeit, führen sie alle zwar wieder in Eines zusammen. Da wir jedoch jetzt hier dreidimensional auf der Erde leben, betrachten wir nun das Ganze auch zunächst aus dieser Perspektive:

Die erste Wirklichkeit ist die «passive Realität». Das ist die Wirklichkeit in der sich die meisten Menschen in den zurückliegenden Jahrzehnten aufgehalten haben. Es ist das Modell: Wahrnehmen und denken, dass du hier aufwächst, zur Schule gehst, eine Ausbildung machst, hart arbeiten musst, Rente beziehst und irgendwann stirbst. Das ist übrigens ein westliches Modell, das ich jetzt beschrieben habe. Innerhalb dessen ist eigentlich kein Raum, um einmal genauer hinzuschauen und das ganze zu hinterfragen.

Daneben haben wir dann das Modell, worin Menschen sich durchaus gewahr werden, dass da viel mehr noch abläuft als nur das gerade beschriebene physische Modell. Gewahrwerden heisst auch: diese Menschen werden sich bewusst, dass viel mehr hier passiert als es oberflächlich den Anschein hat: Der Mensch verfügt über Kräfte und Vermögen, du kommst mit paranormalen Phänomenen in Berührung, du erfährst in dir selbst spirituelle Entwicklungen und erkennst, dass du viel mehr in dir trägst als was du nach aussen zeigst. Du beginnst deine Studien und Untersuchungen und kommst irgendwann dahinter, dass diese Welt doch ganz gehörig kontrolliert wird. Überall gibt es Kontroll-Instanzen, Vorschriften, Einschränkungen... Wenn du dich wirklich traust genauer hinzuschauen und das wahrzunehmen – und ich rede jetzt nur mal über das äusserlich-physische – dann wird erkennbar, dass durch alles was wir zu entscheiden haben, entscheiden können, ein roter Faden von Kontrollmechanismen läuft.

Viele Menschen mögen es nicht, dass das offen ausgesprochen wird, denn es stellt unseren freien Willen in Frage.

«Ja», sage ich dann, «das stimmt! Es stellt unseren freien Willen in Frage.» Du wirst auch Manipulation entdecken, Irreführung, und Trauma ...

Aber innerhalb dieses Modells entdeckst du auch Freiheit. Und zwar Freiheit in dem Moment und ab dem Moment wo du den ganzen Trug und die Kontrolle erkennst und durchschaust. Das scheint zunächst ein Widerspruch, aber dennoch ist es so. Und dies ist das Modell in dem sich die meisten Menschen derzeit weiterentwickeln. Das ist auch das Modell in dem sich zur Zeit Ufo-Phänomene zum grössten Teil abspielen. Auch sogenannte «E.T.-healings» spielen sich zum grössten Teil hierin ab. Und auch Kult- und Sektenwesen spielt sich hier ab. Es ist also ein Modell in dem du entdeckst, dass sich hier allerhand vollzieht und geschieht; und wenn du dann Beginn und Ende dieses Modells miteinander verknüpfst, dann befindest du dich in einer Wirklichkeit in der die Kräfte all dessen, was sich abspielt, draussen: ausserhalb deiner selbst, liegen. Hier spielen sich also auch Projektionen ab, wodurch du wohl auch einiges an Liebe und Kraft erfahren kannst, aber es ist schon noch so, dass die Liebe und Kraft dir von aussen angeboten werden muss, um dich erreichen zu können. Das ist ein sehr interessanter Gesichtspunkt.

Super-dimensionale und inter-dimensionale Kulturen und Zivilisationen kennen keine Religion. Kennen keinen Glauben. Auf keine einzige Weise. Glaube und Religion ist nur für die Menschen, die momentan noch etwas am suchen und herausfinden sind. Wir können also von Glück sprechen, solange wir uns hier noch in Religionen und Glaubensgemeinschaften zusammenfinden, denn dann sind wir noch kräftig mit unseren Nachforschungen beschäftigt. Das ist doch fantastisch!

Und irgendwann wird der Moment kommen, wo wir das hinter uns lassen können und nicht mehr nötig haben. Und auch das ist fantastisch. Denn in dem Moment wirst du entdecken und erkennen, dass du selbst die Kraft in dir trägst!

Wir leben jetzt in einer Zeit, wo das auch stets mehr geschieht und erkannt wird. Dazu werde ich auch später noch etwas sagen. In dem Moment wo du dich damit befasst, mit dem Modell von Freiheit und Liebe, von Trauma und Kontrolle; mit dem Modell also, in dem du stets wieder entdecken musst, dass die Kraft dir von aussen zu kommen scheint; wenn du dich also in diesem Modell bewegst und darin anwesend und aufmerksam bist, dann kommt unvermeidlich einmal der Moment, in dem tief von innen heraus in dir die Frage aufsteigt: «Und ICH?! Wo bleibe ICH bei alledem? Darf ICH auch da sein? Wie verhält es sich denn mir MIR?» – Und dabei zeige ich auf meine Brust, auf mein Herz, auf die Mitte meines Körpers, und frage dabei: «Wie verhält es sich mit mir als kosmischem Wesen? Bin ich denn nicht gross genug, um aus mir selbst heraus die Kraft darzustellen?»

Und in dem Moment wo diese Fragen wirklich aus der inneren Tiefe aufsteigen, im Gehirn wahrgenommen, verarbeitet und ausgetragen werden, verändert sich für dich das Wesen der Wirklichkeit; ab sofort und für immer. Dann

macht dein Bewusstsein einen Quantensprung. Dann kommt das interkosmische Bewusstsein von innen heraus in Gang. Und dann gibt es auch keinen Weg zurück. Das ist so schön, so grossartig! Das ist auch der Pfeil, den mein Vorredner aufgezeigt hat; der Pfeil nach oben: die Wiederauferstehung. Und in dem Moment wo du das erlebst, die wirkliche Wiederauferstehung, die ursprüngliche Wiederauferstehung, das ursprüngliche Licht in dir selbst, – nicht das Licht von «light and love», sondern das ursprüngliche Licht, das hinter all den Wirklichkeitsmodellen tief versteckt und verborgen liegt; wenn du das wirklich erlebst, dann kann es sein, dass du zuerst ganz schön wütend und ungehalten wirst. Nun ja, dafür haben wir in Holland spezielle Einrichtungen, da nennt man euch dann «verwirrt», nicht wahr?

Also wenn du in dir selbst dann ärgerlich und ungehalten wirst, dann liegt das an einem Mangel an Einsicht in deine Lage: «Wo bleibe ich? Wo stehe ich in der ganzen Geschichte? Was ist, wenn ich morgen sterbe? Wenn ich mich morgen aus dieser Wirklichkeit herauslöse? Was versäume ich dann hier in dieser Welt? Bleibt dann irgendwo an einer Höhlenwand ein eingekerbter Strich zurück: «Martijn war hier»? Ist es das, worum es geht? Oder will ich etwas hinterlassen, das ich aus meiner Kernkraft als Wesen schöpfe? Und wenn ich die Absicht habe, wie mache ich das dann? Wie machst du das?

Man könnte es so darstellen wie auf diesem Bild:

Der Schlüssel – das goldene Feld

Nämlich so, dass es eine grössere Wirklichkeit gibt, einen extra Schlüssel. Und dass der in uns verborgen liegt. Wobei andere Mächte, Dynastien und verschiedene ausserirdische Gruppen unvorstellbar grosse Angst davor haben, dass der Mensch diesen Schlüssel in sich selbst wiederfindet und ergreift – und zwar hier und jetzt! – nicht erst nach dem Tod. Hier auf Erden. Hier! Die Kraft! – Darum geht es! Und diese Kraft, dieser Schlüssel, hat unmittelbar etwas mit der Welt zu tun aus der wir alle ursprünglich kommen. Ich möchte ihm auch noch einen Namen geben:

Es ist der Schlüssel zu unserer Familie, zu unseren Freunden, es ist: «das goldene Feld», das ursprüngliche Bewusstsein, die Ur-Welt, aus der wir alle kommen. Und diese Welt besteht; sie ist da! Bis auf den heutigen Tag ist sie noch immer da. Und sie wird auch nie verschwinden. Und wenn wir Heimweh verspüren, tief in unserem Herzen, und wir empfinden Schmerzen und Leiden, dann zieht sich ein Band hindurch bis in das goldene Feld, weil wir tief in uns wissen, dass wir alle dort herkommen – aus jener Welt. Und dass wir aus einem bestimmten Grund hier auf der Erde sind.

Und es könnte sogar sein, dass wir aus ganz anderen Gründen hier sind, als wir bisher dachten und glaubten.

Teil 2

Das goldene Feld – ein Vermögen von 100%

Okay, ich bin jetzt wieder mit der Technik verbunden; danke. Ich werde mich etwas höher auf die Treppe stellen, dann bin ich auch besser zu sehen. Doch meist stehe ich lieber mit euch auf gleicher Ebene. Diejenigen unter euch, die schon einmal bei einem meiner Vorträge oder Seminare waren, wissen das. Es ist auch nicht so, dass ich damit Schwierigkeiten hätte etwas höher, und damit exponiert, zu stehen, doch das erzeugt für den Empfänger – das bin in diesem Fall ich – eine andere Energie. Da ich jedoch weiss, dass mir von euch allen nur Liebe zuströmt, ist es für mich auch nicht schwer, mich etwas höher zu stellen. Also gut...

Das Goldene Feld. So will ich es der Einfachheit halber jetzt nennen. Die Welt, ein Universum, in dem alle Wesen die darin leben eine Kraft und ein Vermögen von 100% in sich tragen.

Das bedeutet, dass wir es auch dort mit einem Körper zu tun haben; und wir haben es mit kosmischem Bewusstsein zu tun, und in dem Masse wie sich ein Wesen dort weiterentwickelt, verschmelzen die beiden zu Einem zusammen. Mit anderen Worten könnten wir sagen, dass der Körper dort – das, was wir gegenwärtig hier als Körper betrachten – zu 100% im Dienste des kosmischen Bewusstseins steht. All dasjenige also, was das kosmische Bewusstsein, der Reisende, oder die Reisende in diesem Körper an Kraft und Vermögen in sich trägt, dass sich das vollständig, restlos durch den physischen Körper dort ausdrücken kann. Sobald jener Körper gut funktioniert – also von unseren 8% hin zu 100% Vermögen anwachsen kann – bedeutet das auch, dass sein Vermögen, da es auf 100% anwächst, eine Milliarde mal stärker wird. Und zwar weil erst dann auch die Schöpferkraft das Lebensfeld vollständig nach aussen hin austragen kann.

Das also meine ich, wenn ich vom «goldenen Feld» spreche.

Wir sind aus einem anderen Zeitrahmen – wir können auch sagen: aus einem anderen Universum – hierher zurückgekehrt, um auf der Erde im Hier und Jetzt, da, wo wir uns im Augenblick befinden, am Bewusstsein und an der Erkenntnis, an der Wiederherstellung und Stärkung des ursprünglichen mitzuwirken – und jetzt kommt das Zauberwort: emotionalen Erbgutes der Menschheit.

Da liegen die Schlüssel: im emotionalen Bewusstsein. Was wir hier als Menschen auf der Erde zu erleben meinen, ist, dass wir in dem Augenblick, wo wir uns in einen emotionalen Zustand verstricken, unsere wirklichen Gefühle nicht erkennen und auch nicht begreifen.

Was aber, wenn wir mit dieser Auffassung daneben liegen? Stellen wir uns einmal vor, dass Gefühle nicht polar aufgebaut seien, also keine positiven und negativen Ansichten haben, sondern dass es da eine uneingeschränkte Bandbreite von Gefühl gibt, worin weder Freude noch Angst erfahren wird, sondern ausschliesslich reine Kraft.

Und dass diese Kraftfelder aus dem kosmischen Bewusstsein Zugang zu unserem neurologischen Bewusstsein im physischen Körper bekommen. In dem Moment, wo unser Körper in der Lage ist, Traumata erfahrbar werden zu lassen, und nicht länger abzuspalten, wird von innen heraus eine Schockwelle von Gefühl und Energie durch das neurologische System gesandt – der Körper wird damit buchstäblich an das innere Bewusstsein angeschlossen und auf dem laufenden gehalten – und unser Körper erfährt Schockwellen von purer Schöpfungsenergie. Wir können es auch so ausdrücken:

In dem Moment wo du dich in einer Situation befindest, die dich sehr betrübt und traurig macht, kann es sein, dass es wirklich nur diese spezielle Situation ist, die dich so traurig macht. Einfach ein Moment, in dem du Leid und Trauer erlebst. Aber dein Gehirn wird dann aktiv und sucht im Gedächtnis – also in der Vergangenheit – nach ähnlichen Geschehnissen, packt dann alles zusammen, was es in der Vergangenheit an ähnlichem finden konnte, und worin das Trauma viel stärker erlebt worden war als jetzt. Dadurch wird dein momentanes Gefühl von Trauer und Trauma dann verzerrt und verstärkt und enorm dramatisiert.

Du fühlst also etwas, und der physische Körper macht sich auf die Suche nach Referenzpunkten im Gedächtnis des Zellbewusstseins, die da anscheinend mit verknüpft sind, aber in Wirklichkeit überhaupt nichts damit zu tun haben.

In dem emotionalen Moment, in dem du wirklich die Trauer und den Schmerz fühlst, kannst du enorme Veränderungen in dir selbst zustande bringen.

In dem Moment, in dem deine trübsten und finstersten Gefühle, deine grössten Ängste, deine tiefsten Traumata zum Vorschein kommen und sich zeigen, hast du die grössten Chancen und Möglichkeiten, um mit einem Schlag – BAM! – da hindurch zu brechen.

Und jetzt drehen wir das ganze einmal um: Wir, die irdische Bevölkerung, haben die Neigung zu glauben, dass wir bei allem was wir hier auf der Erde mitmachen, erleben und erleiden – und wir leben in Programmen – vor allem oder ausschliesslich im Zustand der Liebe schöpferisch sein können. Das ist ein sehr spezielles Thema. Und es wird auch eines der grossen Themen der Menschheit werden. Wir haben immer geglaubt, dass wir uns in einem Zustand der Freude und der Liebe befinden müssten, um schöpferisch und kreativ sein zu können, und Dinge auch zu manifestieren.

Will ich denn behaupten, dass wir ebensogut aus Angst und Trauma heraus schöpferisch sein können? – Ja, genau! Das stimmt. Das behaupte ich, und das können wir.

99% von dem kleinen Stück Bandbreite das wir zur Verfügung haben, von den 8% Vermögen die wir haben; 99% von den 8% sind Angst. 99% von den Gefühlen, die im menschlichen Bewusstsein anwesend sind, sind durch negative Ereignisse und Erlebnisse in unserem Leben verseucht worden.

Das kann in diesem Leben geschehen sein, das kann sich jedoch auch schon vorgeburtlich in Erlebnissen der Eltern vollzogen haben, also über die Eltern, die ja die Bausteine unseres Körpers liefern. Und in dem verbleibenden 1% von den 8% Bewusstsein halten wir uns am liebsten auf. Darin fühlen wir uns am wohlsten. Faktisch sieht das so aus, dass wir aus einer Bandbreite von unvorstellbarem Ausmass, 100%, mal gerade 8% zur Verfügung haben, die bleiben uns übrig, doch innerhalb dieser 8% haben wir 1%, das angstfrei und angenehm ist, und nur in diesem 1% erweisen wir uns als schöpferisch.

Wenn der Mensch in der Lage wäre und bereit, sich zu stellen; wenn er es wagt andersherum zu reagieren, – und zwar buchstäblich – wenn er in der Lage ist, um in dem Moment, wo er am liebsten weglaufen und sich zurückziehen würde, nicht anwesend sein will, aus Angst, vielleicht vor Gesichtsverlust – wenn er sich traut, seine Aufmerksamkeit in solchen Momenten darauf zu richten was er will, und sich zu lösen aus seiner Wahrnehmung von Angst (denn das ist wohl notwendig), dann kann die Kraft, die darunter liegt, unter dem Trauma, dazu benutzt werden, um die Verhältnisse auf einen Schlag umzudrehen. Das ist die Kraft, die der Mensch in sich trägt; das ist es, wozu er in der Lage ist. Von den 8% jedoch, die wir derzeit zur Verfügung haben, davon haben wir nur 1% Bereitwilligkeit, um damit auch zu arbeiten.

Die Welt ist voll von Trauma. Das können wir alle sehen. Es werden Kriege geführt. Es werden Modelle eingeführt, Systeme, Anschauungen. Und die werden dann buchstäblich verteidigt, allein nur darum, um die Menschen auch in den Systemen festzuhalten. Aber es sind alles Modelle und Systeme des Verstandes. Doch das kann nicht durchgehalten werden.

Denn der Mensch ist dabei sich zu erheben.

Alle werden wir auf unsere eigene Weise und in unserem eigenen Tempo mit den Traumata in unserem Leben konfrontiert. (Und selbst wenn wir glauben, dass wir nicht traumatisiert sind, so sind wir es dennoch!) Das können wir in dem Moment sehen, wo wir (z.B. bei Meinungsverschiedenheiten) nicht bereit sind, mit jemand anderem ins Gespräch zu kommen.

Und erst in dem Moment, in dem du – als Mensch, aus deinem Herzen, und nicht aus der Persönlichkeit heraus – die Bereitwilligkeit aufbringen kannst, um mit anderen Menschen ins Gespräch zu kommen, auch sollten eure Ansichten entgegengesetzt sein; in dem Moment rufst du das Ur-Potential des Menschen wieder wach, der in seinem Wesen das ganze Leben in allen Universen zum Ausdruck bringt. Das verleiht so viel Kraft! Und zwar Tatkraft in dir selbst.

Und auch so viel Inspiration.

Einander zuhören!

Das haben wir völlig verlernt.

In dieser Welt müssen wir vor allem mit jemand anderem einer Meinung sein. Oder auch nur einer Meinung mit uns selbst. Aber es ist sehr wohl möglich, dass du beiden Parteien zustimmen kannst.

In dem Moment, wo du dir die Art der Wirklichkeit beider Parteien anschauen kannst, ergreifst du dein ursprüngliches Potential. Und dann lebst du aus dem Quantenfeld, dem Schöpfungsfeld, dem Ur-Feld, aus dem tiefsten Innersten. Und das ist die ursprüngliche Welt, wo das ursprüngliche Licht leuchtet. Und nicht das erschwindelte Licht, das «fake-Licht». Denn es gibt durchaus sehr verschiedenwertige Arten von Licht, die durch sehr weit fortgeschrittene, multidimensionale Wesenheiten in das Universum ausgestrahlt werden, um den Menschen in die Irre zu führen, damit er das wirkliche, ursprüngliche Licht in sich selbst nicht wiederfindet.

Es ist an der Zeit, das auszusprechen und darüber zu reden.

Eine der grössten Herausforderungen für den Menschen auf der Erde wird es sein zu entdecken, in welchem gigantischen Ausmass er tatsächlich irreführt wurde. Und wie sehr sie, die Menschen selbst, auch diejenigen die aufstanden und darüber sprachen und inspirierten, weggesperrt oder zur Seite geschoben und als Betrüger totgeschwiegen haben. Und das alles auf der Grundlage von «mind-control», durch die Beeinflussbarkeit und das Steuern unserer Gedanken. Weil wir mit unserem Bewusstsein im Verstand eingepfercht sind.

Wie frei sind wir wirklich?

Es geht da etwas sehr wichtiges vor sich.

Wir kommen aus verschiedenen Gründen in einer menschlichen Gestalt hierher, auf die Erde. Und nicht allein deshalb, weil es so schön ist, sondern vor allem, weil es notwendig ist; kosmisch betrachtet: sogar äusserst notwendig!

In dem Augenblick wo wir auch empfinden, wie notwendig das ist, fällt sehr viel weg von all dem, was wir «gelernt» haben und was uns an Vorschriften auferlegt ist; unsere gesellschaftliche Ordnung und Rechtsprechung. Ich nenne dies «das weisse Rauschen» im Kosmos, das sich durch uns hindurch zieht und sich auch sehr angenehm anfühlen kann, das aber auch die grösste Ablenkung und Irreführung sein könnte.

«The galactic beings», interdimensionale Hoch- und Höchstkulturen

In unserer eigenen Milchstrasse haben wir mehr als vier Milliarden bewohnte Welten – das sind also vier tausend Millionen allein in unserem Sonnensystem. Und von der Grössenordnung unseres Sonnensystems gibt es schätzungsweise etwa 200 Milliarden bis 400 Milliarden Sonnensysteme in unserem Teil des sichtbaren Universums...

Also in unserem Sonnensystem haben wir mehr als vier Milliarden bewohnte Welten. Und ich nenne diese Bewohner dann auch «the galactic beings». Wesen die auch aus dem Feld der Urkraft leben, aber es gibt da auch Wesen, die nicht aus diesem Feld leben.

So wie wir hier auf der Erde zwei Arten Menschen haben, so gibt es auch im Universum unterschiedliche Fraktionen interdimensionaler hochentwickelter Zivilisationen. Es ist dann auch auf der Erde und rund um die Erde eine grosse Allianz anwesend. Es ist jedoch wichtig zu betonen, dass diese intergalaktischen Kulturen sich nicht mit der Rettung der Menschheit befassen. Sie sind definitiv nicht Bestandteil eines wie-auch-immer gearteten Planes zur Rettung und Befreiung der Menschheit! Die Menschheit wird nicht durch UFOs gerettet werden und auch nicht durch Ausserirdische. Stärker noch: Die Menschheit kann gar nicht gerettet werden.

Ausschliesslich durch sich selbst. Und das hängt mit der Ur-Kraft zusammen, die wir in uns tragen.

Es ist wichtig das zu betonen, weil um diese Dinge viel Aufhebens gemacht wird und ein grosser Kult nahezu religiöser Prägung entstanden ist. Wir müssen Acht geben, dass wir dem nicht auf den Leim gehen. Wir befinden uns in Prozessen des Erforschens, und wenn wir nicht aufpassen, dann kann es schnell geschehen, dass wir uns in einer Art Wirklichkeit verlieren, die wohl solange besteht, solange wir daran glauben, die uns aber nicht wirklich, wesentlich, aus unserem Herzen heraus, in Bewegung bringt.

Dann bleibst du bloss als menschliches Einzelwesen, als Identität, als Person, hier mit deiner eigenen Entwicklung beschäftigt. Dann hast du schnell auch schon mal den Eindruck, dass du dich in deinem Leben weiterentwickelst und inneres Wachstum erfährst, aber im Wesen bist du stagniert.

Darauf dürfen wir getrost unsere Aufmerksamkeit richten. Es wird ein enorm grosses Spiel gespielt, das uns in die Irre führen soll; ein Ablenkungsmanöver wird hier aufgeführt, das sich durch den gesamten Evolutionsprozess der Menschheit zieht, und das mit Erfolg dafür sorgt, dass wir Menschen tatsächlich glauben: Das was sich hier abspielt, die Art und Weise wie wir hier leben, sei genau das worum es ginge, sei Lebenssinn, Zweck und Ziel unseres Bestehens.

Und daraus haben wir auch wirklich unsere Wirklichkeit gemacht; deswegen funktioniert das auch: Weil wir es unbewusst mit unserer innersten Schöpferkraft aufrechterhalten.

Aber es gibt auch noch eine ganz andere Art von Wirklichkeit.

Wenn du aus deinem Herzen lebst, wenn du dich traust, dich all den denkbaren Modellen zu entziehen, und wenn du dann entdeckst, dass du nicht deine Persönlichkeit, sondern dass du ein Reisender von kosmischem Format bist, ein Welt- und Sternenwanderer; und in dem Moment, wenn du nicht einmal mehr weisst, was du dabei eigentlich empfinden sollst, sondern dich traust dir in aller Einfalt einzugestehen: «Okay, ich bin Teil eines viel grösseren, multi-dimensionalen Wesens, und ich erlebe und erfahre diese Wirklichkeit jetzt in einem physischen Körper» – in dem Moment also, in dem du das anzunehmen in der Lage bist, kannst du auch lernen, dein Persönlichkeitsbewusstsein in dein kosmisches Bewusstsein zu integrieren; das ist dann eine Sache der Übung. Dann kannst du fühlen wie die beiden zusammenfliessen, und dann wirst du auch die Wirklichkeit anders betrachten. Nicht in dem Sinne, dass du dann wegschwebst – im Gegenteil, du bleibst mit beiden Beinen gut gegründet auf der Erde, und dennoch wirst du die Wirklichkeit völlig anders wahrnehmen.

Du wirst auch sehen – und das haben wir sicher auch alle schon einmal erlebt – dass es z.B. bei Menschen, die irgendein Problem haben, einen grossen Unterschied macht, wie und durch wen sie wahrgenommen werden.

Wenn du dich innerlich bewusstseinsmässig weiterentwickelst und du schaust auf eine andere Person, dann kannst du dir dessen gewahr werden, wie gut es ist, dass dieser Mensch gerade durch dich wahrgenommen wird, denn du hast eine grössere Einsicht in das, was sich bei dem anderen gerade abspielt, und dadurch wird deine Wahrnehmung zu einem enorm wichtigen Beitrag für den anderen, denn diese Person wird damit soeben durch die Beobachtung von Seiten eines «Quell-Wesens» getroffen.

Damit nähern wir uns dann dem Potential dessen, was Wahrnehmung in Wirklichkeit ist. Wahrnehmung! Quantenmechanik!

Wir stehen buchstäblich am Beginn einer gewaltigen Umwendung!

Es gilt zu erfassen, dass die Menschen auf der Erde selbst die Schöpferwesen sind, und in Raum und Zeit in der Lage sind, um Wirklichkeit – das was sich hier manifestiert – buchstäblich umzubiegen in dasjenige was wir, als Skript-schreiber aus dem Ursprünglichen, für nötig erachten für das kollektive Bewusstsein, und auch für uns selbst.

Spasshaft ausgedrückt sage ich manchmal: «Es ist wie in einem riesigen, universellen Selbstbedienungsladen. Aber niemand kommt, um sich zu bedienen. Und zwar deshalb, weil wir zu Bittstellern verkommen sind, die in einer fortwährenden Anbetungshaltung verharren. Und daher vergessen wir lang-

sam aber sicher immer mehr, dass wir, ganz tief innerlich und wesentlich, die Machthaber sind. Und wir haben ebenfalls vergessen, wie sich das anfühlt, Machthaber zu sein. Selbst wenn wir gelernt haben sollten, dass wir es sind. Es ist noch so viel Getrenntheit in dieser Welt, wir alle sind zersplittertes Bewusstsein, alle haben wir unsere eigene Identität.

Im Wesen besteht ein sehr tiefgreifender Mechanismus, Bewusstsein zu verbinden. Und eigentlich ist das ganze Drehbuch hier auf der Erde darauf ausgerichtet, dass der Mensch nicht erkennt, wie er eben dasjenige, was er anderen zufügt, antut oder schenkt, im Wesen sich selbst antut oder schenkt.

«Sei gut zu deinem Nächsten.» Das lehren uns die Weltreligionen.

Wenn du wirklich deinem Nächsten wohlwollend und wohl­tätig begegnen kannst, wenn du keine Hintergedanken dabei hegst, um selbst dafür auch wieder etwas gutes zurück zu bekommen, wenn du also in Reinheit auf deinen Nächsten schauen und etwas für ihn tun kannst, weil du fühlst, dass es ihm gut tun wird, dass es ihm etwas erleichtert – wenn du es also aus deiner Würde und Grösse von innen heraus tun kannst, dann geschieht etwas sehr wichtiges: dann wird sich, bis in deine Körperlichkeit hinein, eine andere Gesetzmässigkeit Geltung verschaffen.

Was du mich hier eigentlich sagen hörst ist das folgende: Ich behaupte, verpackt in meine Illustrationen, dass wir, solange wir uns gemäss der angelernten Modelle verhalten und unser Kraftwesen nicht wirklich austragen, (und wenn doch, dann verzerrt durch unsere Persönlichkeit und eigennützige Motive) unseren rechtmässigen Besitz, den ungekannten Reichtum dieses Schöpfungsfeldes, nicht in Empfang nehmen können!

Ich habe herausgefunden, wie das hier auf der Erde funktioniert. Aber ich behaupte nicht, dass ich zu 100% alles begreife. Denn ich bin ebenso wie ihr alle auch am lernen. Was ich aber durchaus begreife, ist: wenn der menschliche Gedanke, das Konzept der Persona, verschwindet, und wenn du ihn sofort konsequent abweisen kannst, sobald er dich beschleicht und besetzen will, und zwar dadurch, dass du sofort zu einer entgegengesetzten Handlung übergehst – in dem Moment entkoppelst du dich aus der «Matrix», aus dieser Scheinwirklichkeit.

Ein Beispiel: Von irgendwoher ist dir Geld zugeflossen, viel Geld. Und sofort werden haufenweise neurologische Programme durch deinen Körper laufen, die dich mit zwingender Beweiskraft davon überzeugen, dass du dieses Geld sparen und gut anlegen musst, denn du könntest es später einmal nötig haben. Wenn du dem folgst, dann legst du es wirklich besser gut an, denn dann wirst du es einmal nötig haben. Wenn du diesen Mechanismus aber durchschaust, und mit deinem Gefühlsbewusstsein über den Tellerrand dieser Scheinwirklichkeit hinaus blicken kannst, dann wirst du das Geld aufteilen und an ein paar Menschen weitergeben, die es jetzt gerade benötigen. Und damit steigst

du aus der Matrix! Dann wird sich eine andere kosmische Gesetzmässigkeit zu entfalten beginnen.

Und weil du der Träger von dieser Lebenskraft bist, weil sie dir sogar wesentlich eigen ist, ist es absolut notwendig, dir sehr gut bewusst zu sein, dass du deine Persönlichkeit nicht störend dazwischen schieben brauchst. In dem Augenblick nämlich wo du das ganze loslassen kannst, kann das Feld kommen und sagen: «Jetzt kannst du alles bekommen, was du benötigst. Du willst es jetzt nicht mehr? Na denn – hier kommt es!»

Das ist eigentlich auch die Einfachheit dessen, wie Schöpfungsprozesse sich vollziehen.

Und das hier oben, in unserem Schädel, ist im Grunde nicht mehr als ein biologischer Computer, der einen künstlichen Körper steuert. Ja, es ist sehr wichtig, das einmal rundheraus zu sagen.

Im Wesen ist dies ein Cyborg-Körper! Unsere Körper, so wie wir sie kennen, in denen wir hier im Augenblick leben, entstammen einer sehr weit fortgeschrittenen Rasse, die durch die Menschheit selbst einstmals erschaffen wurde. Und der physische Körper, in dem wir jetzt leben, ist eine Art Klon aus einer ursprünglichen Wirklichkeit. So kommen wir dem Kern, weswegen wir heute hier sind, schon ziemlich nahe.

Wenn du aus deinem Herzen heraus lebst, wenn du mit anderen aus dem Geist der Gemeinsamkeit heraus lebst, und wenn du die Ebenbürtigkeit auch tatsächlich empfindest – was bedeutet, dass du selbst die grössten Unterschiede, die zwischen dir und jemand anderem bestehen, beiseite schieben und neutralisieren kannst, was aber nicht bedeutet, dass du die andere Person nun auch unbedingt mögen musst – es reicht schon, aus einer neutralen Haltung heraus, in dir ruhend, wahrzunehmen – dann könnt ihr gemeinsam auch Kontakt zu anderen hochentwickelten Wesenheiten und Kulturen aufnehmen. Zu erläutern, wie wir Kontakt aufnehmen können, bin ich aber heute nicht hier in Zwolle, denn diese Wesen und Kulturen, die sozusagen aus dem ursprünglichen Feld heraus eine Unterlassungserklärung abgegeben haben und hier ganz gewiss nicht eingreifen werden zum Wohle der Menschheit, die aber sehen wer die Menschen sind, die sich hier physisch verkörpert haben, begreifen sehr gut, dass sich hier eine Art Wesen, eine Allianz aus einer anderen Welt verkörpert hat, und dass diese Wesen selbst wirklich die einzigen sind, die die Veränderung auch tatsächlich herbeiführen können.

Wenn du aus dieser Einstellung, tief aus dir selbst heraus, zu leben vermagst und das auch tust, dann ist es möglich, Kontakt und Verbindung aufzunehmen. Wie aber steht es eigentlich um unsere Verbindung mit uns selbst?

Physisch bin ich jetzt 43 Jahre alt, und seit ich hier auf der Erde bin war mein Kontakt zu mir selbst immer sehr intensiv. Und ich habe beobachtet, wie die Menschen mit sich umgehen, und auch wie ich selbst mit mir umgehe. Ich habe sehr viel mitgemacht und erlebt, darunter auch viele Dinge, die sicher nicht leicht waren, und auch nicht immer schön. Denn auch ich habe meine

Charaktereigenschaften, an denen ich gehörig gearbeitet habe. Aber ich habe auch gesehen, dass es da eine Art Liste gibt, etwa wie eine Besucherliste der Wesen und Zivilisationen, die die Erde besuchen kommen, und die das aus einer Motivation heraus zu tun scheinen, die durch Liebe getragen wird. Es ist also eine bestimmte Allianz hier im menschlichen Bewusstsein anwesend und aktiv, die wohl behauptet und sich so benimmt als handle sie aus Licht und Liebe, die aber eigentlich den Menschen buchstäblich umschmeichelt und gleichzeitig mit den Krisen in der Welt auf Trab hält, um in ihm den Eindruck zu erwecken, dass ihm geholfen würde.

Das ist ein sehr wichtiges Thema. Das habe ich mir jahrelang angeschaut, habe das ganze untersucht, und habe mich auch mit anderen darüber ausgetauscht, mit unseren «Familienmitgliedern»: Mit sirianischen Menschen, und auch mit Menschen aus dem safirianischen Sonnensystem. Und eines der wichtigen Themen auf der Tagesordnung hierbei ist, – und darin sind sich alle einig – dass der Mensch sich bewusst wird, dass er nie – niemals! – von Wesenheiten aufgesucht werden wird, die wirklich aus dem ursprünglichen Feld kommen, wo auch die Menschheit im Ursprung herkommt. Es ist ausgeschlossen, dass sich aus diesem Feld Wesen der Menschheit nähern mit der Botschaft: «Wir kommen euch helfen; dieses und jenes können wir euch abnehmen und für euch auflösen.»

Das ist ein sehr wichtiges Thema! Wohl werden wir aus anderen Welten besucht, das steht fest. Und das sind Wesen, die quantenmechanisch wissen – und zwar weit über die 8% unserer Wahrnehmung hinaus – was das Wesen der Wirklichkeit tatsächlich ist.

Virtual Reality – und die Steuerung des menschlichen Bewusstseins

Wir sind selbst gerade in einer Phase, in der wir «virtuelle Realität» und ihre Möglichkeiten am erkunden sind. Vor allem in der Unterhaltungselektronik, wo du dir dann so eine Brille aufsetzen kannst. Und das war für mich der Startschuss, 2014, um schrittweise damit zu beginnen über diese Themen öffentlich zu sprechen. Und ich tue das noch immer nur schrittweise, weil es für uns wichtig ist, damit zugleich auch in unsere eigene Kraft hinein zu wachsen. Sonst wird es nur eine mehr oder weniger interessante Theorie oder Lehre. Und wenn ich eines sicher zu verhindern versuche als Wesen, dann, dass es eine Lehre wird. Es ist ausserordentlich wichtig, dass es unser eigener Prozess bleibt, diese Dinge zu untersuchen und zu ergründen wie das ein- und andere miteinander in Verbindung steht.

Ja, und jetzt leben wir in einer Zeit, wo wir beobachten können, dass viele Menschen mit viel elektronischer Apparatur auf ihrem Kopf herumlaufen, und sich in einer virtuellen Umgebung befinden – nämlich auf ihrem Com-

puter. In Versuchslaboren ist das schon längst perfektioniert worden. Da bekommst du eine Injektionsnadel im zentralen Nervensystem auf einen Nerv gesetzt. Und eine neue Heilkunde, die auf solch einer Informationsübertragung basiert, wird innerhalb der kommenden fünf Jahre eingeführt werden. Das heisst: Den Ursachen der Krankheiten werden wir damit zwar nicht zu Leibe rücken, aber die Symptome werden durch das Einbringen anderer elektronischer Reize ins Gehirn eliminiert. An und für sich eine fantastische Erfindung.

Aber «virtual reality» bedeutet viel mehr als nur Computerspiele und Medizin. Und bereits 1933 wurde der erste Chip von «EDOM Technology» durch amerikanische und russische Geheimdienste eingeführt. Das ist ein Chip, der in den Kopf eines Menschen implantiert wird, wobei elektronisch, anhand von Radiosignalen, ganz gezielt Worte im Gehirn des Probanden erzeugt werden. So fing es an, dass Menschen innere Stimmen hörten.

Buchstäblich Stimmen im Kopf.

Das wurde perfektioniert und später auch weiterentwickelt. Erst über Radiowellen und dann über Mikrowellen. Diese Mikrowellen sind sozusagen «verpackt» als Information, die hinter den Mikrowellen stehen, wie sie heute unter anderem in drahtlosen Netzwerken, WiFi usw., genutzt werden. Wir sind uns nicht im mindesten darüber bewusst, wie sehr wir derzeit neurologisch gelenkt und beeinflusst werden können. Wir können wohl fühlen, dass wir stets schneller und stärker erschöpft sind. Ermüdungszustände. Während wir im Wesen, innerlich, stets stärker werden. Kennt ihr das nicht auch? Dass ihr einerseits von innen heraus vor Energie und Tatendrang strotzt, andererseits aber euer Körper in sich zusammensacken möchte und kraftlos bleibt? Wobei ihr sogar in Depression geraten könnt. Denn da gibt es dann eine Diskrepanz zwischen dem physischen und dem ätherischen Bewusstsein.

Und was wir gegenwärtig erleben ist buchstäblich die Konfrontation mit dem Szenario, dass diese Technologie und «virtual reality», die uns derzeit über die Unterhaltungselektronik nahe gebracht wird, bereits vor Milliarden Jahren durch andere hochentwickelte Kulturen in Raum und Zeit perfektioniert wurde. Da befinden wir uns plötzlich in einer ganz anderen Welt.

1933 war auch das Jahr in dem Adolf Hitler auf einmal Stimmen in seinem Kopf hörte. Darüber wird allerdings nur sehr wenig geschrieben. Dennoch ist es bekannt und kann überall nachgelesen werden, wo über diesen Mann geforscht und geschrieben wird. 1933 sah er sich zum ersten Mal mit Stimmen in seinem Kopf konfrontiert, die ihm detailliert exakte Instruktionen darüber gaben, was er zu tun und wie er vorzugehen hatte, bei seinem Streben nach der Weltherrschaft. Später hatte er dann verschiedene neurologische Abweichungen.

So sind also eine ganze Menge unterschiedlicher Programme am laufen, die das menschliche Bewusstsein steuern.

Und wiederum stelle ich die Frage:

Wie frei sind wir wirklich?

Wir sind hier auf der Erde, um in uns selbst Freiheit zu erfahren. Wir sind hier, um Harmonie und Friede in uns selbst zu erfahren. Nicht um Reichtümer anzuhäufen. Reichtum kann dir auf vielerlei Weise zuteil werden. Das ist schlichtweg dieses Lebensfeld, das in vielerlei Formen zu dir kommt. Aber wenn du nicht wirklich frei bist – und wirklich frei heisst dann auch: frei von allen Anschauungen und Überzeugungen, die du dir je angeeignet hast – besteht immer die Möglichkeit, dass deinem Bewusstsein etwas untergeschoben wird. Was ich hier beiläufig andeute, könnte eine Reihe von zehn Vorträgen füllen. Nur um das ganze einmal in Bewegung zu bringen.

Und das ist wichtig!

Wenn wir über das ursprüngliche Potential reden, wenn wir miteinander über das ursprüngliche Licht reden – wohlgemerkt: über das ursprüngliche Licht; nicht über die Fälschung – dann reden wir über das ursprüngliche Licht in dir selbst! Und in der Wirklichkeit gibt es nichts – absolut nichts – das grösser ist, als wer du bist. Und jeder Gedanke, und jedes Gefühl, und jede Beeinflussung, die in dir ein Gefälle verursacht und ein Ungleichgewicht, berechtigt dich zu der Frage:

«In was für eine Art Wirklichkeit bin ich jetzt geraten?»

Ich bin richtig glücklich mit dem Titel dieser Veranstaltung heute. Passender könnte er nicht sein. Denn das ist jedes Mal der Schlüssel. Du kannst es dich selbst immer wieder fragen: «In welchen Film bin ich jetzt geraten?»

Einer der Hauptgründe, warum ausserirdische Zivilisationen sich nicht in unsere Angelegenheiten mischen und sich nicht um die Menschheit kümmern, ist der, dass die Menschheit als Kollektiv überhaupt nicht in der Lage ist, mit ihnen zu kommunizieren. Denn die Art und Weise, wie sie denken, unterscheidet sich fundamental von der Art und Weise, wie wir denken.

Wir haben derzeit eine sehr künstliche Art zu denken. Hast du schon einmal einen Traum mit einem sehr eindringlichen Erleben gehabt? Dass du bei deinen nächtlichen Abenteuern von innen heraus durch Kraftausbrüche überwältigt wirst, dass da unbeschreiblich viel geschieht, und wenn du dann wach wirst kannst du alles noch gut durch dich hindurch rieseln fühlen, merkst aber zugleich wie es auch schon weg ebbt? – Blub – blub... Und im Wachwerden schaltest du auch schon wieder zurück in den gewöhnlichen Verstandes-Modus deines Körpers. Es sind da eine Menge Filter zwischen diesen 8% an Wirklichkeit und der grösseren Wirklichkeit eingebaut – und die grössere Wirklichkeit ist die ursprüngliche Welt, aber die ist nicht da oder dort oder hinten oder oben, sondern die ist hier!

Wir stehen mitten darin.

Und aus deinem Herzbewusstsein, aus der Kraft hier in deiner Mitte, kannst du auch Verbindung machen mit anderen Wesen und Kulturen. Aber dann ist es sehr wichtig, dass du deine Persönlichkeit wohl aus dem Spiel lässt – aber die hängst du nicht in den Kleiderschrank, denn die ist sehr wichtig. Das ist dein Werkzeug! – Wenn du jedoch keine Einsicht in deine Persönlichkeit hast, dann entsteht Ego. Und das Ego wird dann auch grösser, weil es dafür sorgen muss, dass die fehlende Einsicht in der Persönlichkeit nicht erkannt wird. Also führt es sein Theater auf. Umarme deine Persönlichkeit! Denn sobald die Persönlichkeit aus einem grösseren Bewusstsein heraus kommunizieren kann und auch begreift, dass du deutlich mehr bist als nur diese Persönlichkeit, also wenn du das Göttliche in – dir – selbst (!) und nicht mehr irgendwo ausserhalb suchst, dann werden die Menschen diese Kontakte mit anderen Wesen auch kollektiv zustande bringen. Das ist eigentlich das Grosse wovon die Menschheit steht: Das Wahrnehmen der Wirklichkeit – des Wesens der göttlichen Wirklichkeit, ausserhalb von uns, während wir es zugleich selbst sind. Aber es ist schwierig für den Menschen heute, um dem die rechte Bedeutung zu verleihen. Dennoch dürfen wir es einfach mal so annehmen.

Die Kraft im Menschen

Es gibt eine Zivilisation, die an die Arcturanische Hochkultur angeschlossen ist – da gibt es tausende unterschiedliche Rassen. Dieses Bild z.B. habe ich im Internet gefunden, aber die Quelle davon war nicht mehr auffindbar.

Ich zeige es hier nur zur Illustration.

Es ähnelt sehr stark der Wengshee-Rasse. Das ist eine Kultur, die zu den Arcturianischen Zivilisationen gehört. Worauf sie uns hinweisen ist, dass das Leugnen der Tatsache, dass sich auf Erden Kräfte Geltung verschaffen die die Menschheit kontrollieren, und zwar auf allerlei getarnte Weise, und das Ignorieren der ur-eigensten Kraft im Inneren nur dazu führt, dass der Klammergriff um die Menschheit stärker wird und den archontischen Einflüssen Vorschub leistet.

Unser Körper ist aus unterschiedlichen Teilen zusammengesetzt. Wir haben ein Reptilienhirn, das Stammhirn, und wir haben auch den Neokortex, das Säugetier-Hirn. Das sind sozusagen zwei unterschiedliche Empfangs-Einheiten, und so wird unser Hirn auch gelenkt durch unterschiedliche Einflüsse aus anderen Welten.

Kennt ihr den Film «Avatar»? Sehr sehenswert.

Es ist nicht so, dass dort genau abgebildet wird, was hier geschieht, doch es sind einige wichtige Elemente vorhanden, die den Mechanismus dessen, was sich hier vollzieht, sehr gut verdeutlichen können.

Sobald wir in einen Modus des Wegschauens und Leugnens dieser Zusammenhänge rutschen, geben wir Kräften, die andere Ziele verfolgen, als was

wir selbst im Inneren darstellen, buchstäblich eine Blankovollmacht, um über uns zu verfügen.

Was aber stellen wir selbst im Inneren dar? Kraft. Schöpfungskraft.

Und das Austragen dieser Kraft in einem gegenseitigen Austausch.

Dieser Kraft wollen und können wir gemeinsam im Leben Ausdruck verleihen. Aber wenn wir das abweisen, leugnen, nicht wahrhaben wollen, dann verstärkt das ganz enorm die Einflüsse und Kräfte, die uns unterdrücken. Und das ist ein ganz neues Paradigma.

Ihr könnt euch vorstellen, dass ich die letzten zweieinhalb Jahre sehr oft von Menschen gehört habe:

«Aber, Martijn, wenn du deine Aufmerksamkeit so sehr darauf richtest, dann verstärkst du es doch nur. Dann nährst du es» – «Kannst du mir dann mal erklären, wie ich das mache?» – «Nun, dadurch, dass du darüber redest, nährst du es.» – «Kannst du mir auch erklären, wie das möglich ist?» – «Ja, dadurch, dass du darüber sprichst, schenkst du ihm Aufmerksamkeit, und dadurch wird es grösser!» – «Aber wie soll denn das gehen, dass es dadurch grösser wird, dass ich darüber rede?»

Und dann geht es eigentlich nicht weiter.

Auffallend ist nämlich, dass sich die Kraft im Menschen – im ursprünglichen Menschen wohlgeerntet – auf die folgende Weise äussert: Überall dort, wo der Mensch in seiner ursprünglichen Rolle anwesend ist, findet Neutralität und Neutralisierung statt. Auch in den Feldern durch die sich andere Energien mit manipulativen Absichten hindurchziehen. Wenn der Mensch also aufwacht und in sich selbst sich aufrichtet, wenn der Mensch es wagt anzuerkennen, dass er Träger dieser Kraft ist, dass er also keine Kraft mehr ausserhalb seiner selbst sucht, sondern einsieht, dass dieses zersplitterte Bewusstsein in ihm selbst seinen Ursprung nimmt und er das selber ist, dann verändert sich die Wirklichkeit auch nach aussen hin und nimmt der Mensch anders wahr. Dann geschieht etwas sehr besonderes: Wenn du auf diese Weise hinschauen kannst, gerade auf die Bereiche in denen Veränderung ganz wichtig ist, wo sich die finstersten Kräfte auf dieser Welt zusammenballen, wo dunkle, negative Spannungen ausgetragen werden – speziell an diesen Stellen ist deine Wahrnehmung vonnöten. Und da ist unsere kollektive Anwesenheit nötig! Und wenn du bewusst den Mut bringst, auch genau dorthin zu gehen, ohne Urteil, ohne die Absicht zu beeinflussen oder bei jemand anderem etwas zu verändern; wenn du begreifst, dass du bloss hinzuschauen brauchst, mit Dankbarkeit und Respekt für das Leben in allem, dann hast du genau das getan, was du so unglaublich gut kannst.

Das heisst letztendlich: Wir können die Dunkelheit nicht nähren! Das ist eine realitätsferne Vorstellung. Es ist genau umgekehrt. Mit solchen Vorstellungen wird wiederum versucht, den Menschen fernzuhalten von seinem ursprünglichen Potential.

Wohl ist es so, dass unser traumatisiertes physische Bewusstsein uns denken und fühlen lassen kann, dass die Aufmerksamkeit für negative Spannungsfelder diese verstärkt. Denn wenn ich mein Trauma nicht bereinigt habe, wenn ich noch immer schwer traumatisiert herumlaufe und in meinem System hufenweise Programme laufen, weil ich in meiner Kindheit geschlagen wurde, sexuell missbraucht oder Opfer eines Verbrechens wurde, stark vernachlässigt wurde weil ich schlichtweg unerwünscht war – um nur mal ein paar Abwege zu nennen – wenn ich mich in diesem Zustand als Person den dunklen Kräften zuwende, dann nimmt auch meine Persönlichkeit diese Kräfte wahr, und was dann in mir reagiert, ist mein neurologisches Bewusstsein. Und in dem Moment erfahre ich nicht die Dunkelheit beim anderen, sondern erfahre den noch nicht bereinigten Teil in mir selbst.

Das ist was wirklich geschieht.

Und weltweit haben spirituelle Gruppen darüber verkehrte Vorstellungen. Es ist an der Zeit, um das richtig zu stellen und öffentlich über alles zu sprechen. Denn wenn wir wirklich auf eine harmonische Welt hinaus wollen – und dafür setzen wir uns doch ein – dann kann die Veränderung auch nur dadurch kommen, dass du dich traust auf solche Dinge zu schauen. Schau dich doch mal um, was gegenwärtig in der Welt geschieht. Wie viele dunkle Bereiche kommen gerade in Aufruhr? Wie viele Enthüllungen kommen ins Rollen! Und enorme Anstrengungen werden unternommen, um die Dinge weiterhin unter den Teppich zu kehren! Denn die Kräfte, die den Menschen unterdrücken, wissen zum einen, wer wir sind, aber sie wissen auch, dass jede Wahrnehmung von dir, und vor allem kollektiv – sogar mit dem kleinen bisschen neurologischen Vermögen, das wir derzeit haben – unvermeidlich dazu führen wird, dass es sich öffnet.

Wirklich öffnet, und zwar definitiv.

Dafür sitzen wir heute hier. Wir bringen Welten zusammen.

Es geht dabei nicht darum was wir gelernt haben; es geht darum, was wir in uns tragen.

Und wenn sich morgen herausstellen sollte, dass ich mich geirrt habe und völlig daneben liege, dann bin ich sofort bereit, um direkt und unmittelbar eine andere Richtung einzuschlagen. Denn mir geht es hier nicht um's Recht-haben oder um meine Geschichte. Ich kann bloss in aller Einfachheit erzählen, was ich als Wesen aus einer anderen Welt erfahre. Und eigentlich erzähle ich noch gar nichts. Das alles ist reine Inspiration. Aber schon hiermit haben die Menschen Schwierigkeiten. Und meist sind es genau die Menschen, die auch behaupten für ausserirdische Kontakte bereit zu sein.

Also zuallererst die Kraft in uns selbst hervortreten lassen!

Jede Veränderung in dir, hat Auswirkungen auf ungefähr 40'000 Menschen

Und sei dir auch bewusst, dass jede Veränderung in dir selbst Auswirkungen auf ungefähr 40'000 Menschen hat. Das ist ganz wichtig zu wissen. Im Moment kann ich euch nicht genau erklären, wie das funktioniert, doch es hat mit Geometrie zu tun. Geometrische Felder – nicht flach, sondern Hologramm-Geometrie – die eigentlich ein Resultat starker Ausbrüche emotionaler Kraft-Wellen sind, sorgen dafür, dass sie in dem Moment wo Autonomie und Souveränität in dir entsteht, durch ein Netzwerk von Bewusstsein durchgegeben und vervielfacht werden und bei 40'000 Menschen in diesem Feld ankommen. Wenn wir hier also mit 200, 300 oder gar 400–500 Menschen beisammen sind, kannst du das getrost mit 40'000 multiplizieren. Andersherum aber auch: Was andere Menschen durchmachen, kommt auch bei dir an. Das sind die Downloads und Uploads. Sorge also stets dafür, deine eigene souveräne Kraft davor zu schalten, wenn du etwas auf diese Weise empfängst. Sozusagen als Filter. Was bei dir herein will, darf erst herein, wenn es mit deiner Kraft Bekanntschaft geschlossen hat: «Hier stehe ich, als Wesen auf der Erde. Als Reisender aus einem anderen Universum. Und ich repräsentiere die Kraft allen Lebens in mir! Und das ist jetzt keine Arroganz, sondern Liebe. Und alles Leben im Universum erkenne ich an; da mache ich keinen Unterschied.» – Und jetzt darf der Download herein zu mir. Und was so als Download hereinkommt, ist dann auch rein. Kristallrein.

Das können wir alle. Und das tun wir auch alle.

Ich erzähle euch damit gar nichts Neues. Das ist eigentlich uralte. Es ist mehr so, dass wir es gemeinsam anrühren, und dadurch in uns selbst noch extra etwas in Bewegung bringen können, um die Urfelder des Menschen zurück zu holen.

Es wird vom «shift» gesprochen, von einer Anhebung oder Verschiebung des planetaren Bewusstseins. «Aufstieg» wird es auch genannt.

Aber jetzt einmal ganz platt gefragt: «Was ist ein «shift», was bedeutet Aufstieg oder Anhebung?» Ich bin mir bewusst, dass die Antworten, die ich jetzt darauf gebe, alles andere als vollständig sind. Es sind alles erst einmal nur Reaktionen.

Du könntest zum Beispiel sagen, dass ein «shift», eine Verschiebung oder ein Aufstieg, galaktisch gesehen, in erster Linie eine Veränderung ausserhalb deiner selbst ist (so scheint es zumindest), die sich dadurch vollzieht, dass wir hier auf der Erde erfassen, dass wir die Träger der Schöpfungskraft sind. Aufstieg bedeutet dann auch nicht, dass wir uns auf eine neue Erde zubewegen, sondern, dass sich für uns die Beschaffenheit der Realität, die Art der Wirklichkeit, ändert. In dem Augenblick wo ich meine Gefühle aus der Unterdrückung und Verleugnung befreien kann, wo ich das Ur-Wesen in mir selbst wieder

austragen kann, und also mein prüfendes, untersuchendes Vermögen und auch mein Ausdrucksvermögen, wieder gebrauchen kann – wenn ich das alles wiederhergestellt habe, kommen in meinem System Gefühle zum Vorschein, richtig physisch, und die sorgen dafür, dass ich mehr Kraft bekomme, mehr wahrnehmen kann und insgesamt über mehr Vermögen verfüge.

Unser biologischer Computer empfängt dann also mehr, denn die Information kommt aus dem Feld zum Herzen. Das Herz ist hierbei das einzige Organ des physischen Körpers, das diese Informationen empfängt. Denn das Herz ist auch das ursprüngliche Gehirn. In der Folge leitet das Herz all die Information über allerlei Nervenbahnen an unser Gehirn weiter. Dieses empfängt die Information und gibt sie an jede einzelne Zelle deines Körpers weiter. Und in dem Moment, wenn du diesen ganzen Prozess, diesen Ablauf wieder in Bewegung bringen kannst, nimmt dein Vermögen also zu.

Wenn so etwas dann kollektiv geschieht, – und in einer solchen Bewegtheit befinden wir uns – dann vollzieht sich auch eine Veränderung im kollektiven Vermögen der Menschheit. Und das verschafft sich auch Ausdruck. Schaut euch nur einmal nach all den Veränderungen um, die sich überall in der Welt vollziehen, und heisst sie aus euren Herzen heraus willkommen. Und dann ist es nicht so, dass wir umziehen in eine andere Welt, sondern dann geschieht das folgende, wenn ich es mal bildhaft ausdrücke: Jetzt sehen wir diese Wirklichkeit, und wenn unsere Vermögen dann anwachsen, sehen wir diese Wirklichkeit noch immer, aber wir sehen sie eingebettet in eine noch viel grössere Wirklichkeit. Es ist gerade so, als ob du ein Kunstwerk hast, ein Gemälde das du ausarbeiten willst. Da beginnst du mit ein paar Linien: du machst zunächst eine Skizze. Und danach malst du darüber und vollendest dein Werk. So ist es hier eigentlich auch. Diese Bausteine, in denen wir jetzt leben, diese Wirklichkeit zeigt uns bisher nur die Skizzen des Ganzen, des «Metaversums». Es sind Bausteine des vollständigen Ganzen, von der ursprünglichen Welt. Und das Wenige was wir davon derzeit wahrnehmen, sind nur die letzten Steinchen, die physisch noch wahrgenommen werden können. Wir befinden uns also mitten drin. Und auch beim Sterben ist es nicht so, dass wir uns in eine andere Wirklichkeit zurückziehen oder in ein anderes Universum reisen, sondern wir verschieben unser Bewusstsein. Das physische lassen wir los, unser kosmisches Bewusstsein öffnet sich und verbindet sich dann erst noch mit einem anderen Körper – denn es gab ja den Fall, das hat mein Vorredner auch so gut beschrieben, den Fall des Bewusstseins – und vollzieht auf diese Weise ein «Upgrade». Mit diesem Upgrade findet unser Bewusstsein wieder Anschluss an ein anderes «Momentum», an ein Geschehen, das sich abgespielt hat, bevor wir in diese Situation gekommen sind. Damit verfügen wir wieder über grössere Vermögen und erleben eine andere Wirklichkeit.

Das ist dann die Umkehrung des Falles. Und ich wiederhole es nochmal: dies ist eine sehr vereinfachte Darstellung. Denke an «virtual reality».

Du kannst es auch «die vergessene und verbotene ausserirdische, neurologische Invasion» nennen. Ich habe es absichtlich einmal in einem meiner Vorträge so genannt, denn das ist exakt was sich abgespielt hat.

Derzeit kennen wir nur diese unsere physischen Körper und wissen, dass wir ein kosmisches Bewusstsein haben. Stell dir einmal vor, dass deine Vermögen so unbeschreiblich gross sind, dass du einen völlig anderen Körper hast. Ihr kennt doch auch alle diese russischen Puppen, wo eine in der anderen steckt, ganz viele, die immer kleiner werden und ineinander liegen? Das kleinste dieser Püppchen – da befinden wir uns zur Zeit. Aber das heisst nicht, dass uns all die anderen Ebenen abhanden gekommen sind. Wohl ist es wichtig zu begreifen wo wir uns gegenwärtig befinden. Und dass uns der Weg zurück auch schrittweise offen steht. Und dass wir, genau genommen, bereits dabei sind, diesen Weg zurück zu beschreiten.

Man kann wohl sagen, dass es sich um eine neurologische Invasion handelte; nur hat sie in einer anderen Art Körperlichkeit stattgefunden. Die Frage ist eher, ob wir auch weiterhin über all das schweigen wollen, was uns bisher nicht erzählt wurde? Derzeit sind die Medien voll von Berichten über sogenannte «fake-news», und dass die überall verbreitet werden. Und das ist jetzt richtig interessant, um diese Verschiebungen zu betrachten.

Menschen, die selbständig zu denken wagen und Artikel drüber schreiben was ihnen an Unregelmässigkeiten auffällt, werden bezichtigt Falschmeldungen zu verbreiten. Und bezeichnenderweise werden sie genau von denjenigen bezichtigt, die selbst die grössten Falschmeldungen in Umlauf bringen. Die Verhältnisse ändern sich; alles kommt in Bewegung.

Was sich da abspielt lässt sich auch folgendermassen deuten: Es ist ein Angriff der dunklen Kräfte, um es mal so zu nennen, der manipulativen Kräfte auf die Menschen, die dabei sind aufzuwachen und sich zu befreien. Es wird beabsichtigt diese Menschen in ein Gefühlsbewusstsein der Unsicherheit und des Zweifels zu versetzen, um sie zu entkräften. Sehr schlaue eingefädelt.

«Die Menschen hier auf der Erde stehen unter der Kontrolle einer sonderbaren, unbekanntes Kraft, die auf eine absurde Weise mit ihnen spielt. Dadurch fällt ihnen in diesem bizarren Täuschungsmanöver eine bestimmte Rolle zu.»

Dieses Zitat stammt von einem amerikanischen General, der in den fünfziger Jahren einen umfassenden Rapport im Pentagon eingereicht hat. Das war ein sehr umfassendes wissenschaftliches Dossier, worin hundert tausende von Menschen befragt worden waren; Menschen aus der zivilen Luftfahrt, aus der Militär-Industrie, Polizisten und unzählige weitere Betroffene. Unter Eid war dort von Menschen aus der ganzen Welt über ausserirdische Begegnungen berichtet worden. Auch konkret physisch und mit Fahrzeugen. Wir reden über hundert tausende!

Sehr, sehr gut dokumentiert.

Schlussendlich hat dieser General das Ganze beim Pentagon eingereicht, und das Zitat oben war eigentlich seine Schlussfolgerung daraus. Ich finde sie sehr vielsagend.

Je öfter du diesen Satz liest, und je öfter du ihn beim Lesen wirken lässt aus der Kraft deines ursprünglichen Potentials, desto bekräftigender wird diese Aussage. Denn sie rüttelt dich auf! In dir regt sich Widerstand: «Aber ich bin nicht mehr einverstanden mit diesen bizarren Täuschungsmanövern! Ich lasse es nicht mehr zu, bei diesen absonderlichen Spielchen eine Rolle zu spielen! Ab jetzt gelten meine eigenen Entscheidungen!» Das wirst du durch die Kraft in dir selbst entdecken.

Dies hier ist eine sehr häufige Frage: «Warum bin ich hier? Was ist mein Ziel, meine Bestimmung? Wozu das alles?» Wenn ich das gefragt werde, muss ich antworten: «Tut mir leid, das kann ich dir nicht sagen.» Und es ist auch nicht Sinn der Sache, dass wir einander belehren und uns gegenseitig erzählen wo wir herkommen, wer aus welchem Sonnensystem, und was unser Auftrag hier ist. Nein. Wichtig ist, dass wir uns gegenseitig darin unterstützen und inspirieren, hier auf der Erde ein bestmögliches Dasein miteinander zu führen. Und um uns von all den Gedanken und Gefühlen zu befreien, die dabei völlig nutzlos und unwichtig sind.

Dennoch möchte ich kurz auf die Frage reagieren:

«Was ist unser gemeinsames Ziel hier auf der Erde?»

Unser gemeinsames Ziel ist es, uns in unserer Körperlichkeit hier all der Kräfte zu entledigen, die den Menschen bis heute in die Knie gezwungen haben. Und wir können kollektiv feststellen, dass das bis auf den heutigen Tag gültig ist. Nicht wahr? 80% der Weltbevölkerung leidet schwerwiegende Armut, Trauma und Krieg. Gemessen an der Erdoberfläche.

Ist das unsere Visitenkarte nach draussen ins All?

Ist das unsere Visitenkarte, die wir Wesen des Ursprungs aus anderen Feldern und Dimensionen reichen möchten? Ich glaube nicht.

Wir sind nicht hier, um unsere Augen davor zu verschliessen. Wir sind im Grunde hier, um die Körper von allerlei Einflüssen zu befreien, und um unsere Persönlichkeit dann in den Dienst unseres kosmischen Bewusstseins zu stellen. Wir sind auch hier, um tief in unserem Herzen zu begreifen, dass «Gott» nicht existiert. Nicht auf die Weise, wie wir uns das als Menschen bisher vorgestellt haben.

Wohl «ist» Gott. – Und stören wir uns bitte nicht an dem Begriff, denn darum geht es nicht. Der darf ruhig weiterhin gelten. Aber wir dürfen ihm wohl eine andere Bedeutung geben. Vielleicht so, dass es das Lebensfeld ist, das Bewusstseinswesen der Ganzheit, Geist, «Spirit»...

Und was ist das denn eigentlich? Ist das eine Kraft ausserhalb von uns? Nein, eben nicht! Wir sind im Grunde in unserem Wesen der Ausdruck allen Lebens im ganzen Universum. Alles Leben, in allen Universen – und das sind hunderte trilliarden Universen, die zusammengenommen ein einziges grosses Bewusstseinsfeld formen. Das ist die ursprüngliche Welt. Die ursprüngliche Welt ist eine Welt, ein Universum, das keine Grenzen kennt. Keinen Anfang und kein Ende. Wo die Wesen unsterblich sind. Und wo die Wesen sich auch als Eines manifestieren.

Und in der Wirklichkeit gründend, aus der Wirklichkeit kommend, erleben wir jetzt eine andere Wirklichkeit hier, und wir sind hier, um dafür zu sorgen, dass wir uns selbst erkennen:

Die höchste Quelle allen Seins – in uns selbst. Das ist unser grösster Auftrag. Allmächtiger! – Was fällt es uns doch schwer, um alles Leid beiseite zu schieben!

Und wenn du dann schaust, was geschieht, wenn du Kräfte ausserhalb deiner selbst anbetest, dann kannst du sehen, dass da ein «Spielchen» gespielt wird; eben jenes «absonderliche Täuschungsmanöver».

Vielleicht können wir die Worte einfach ausradieren; alles! Die Form. Wir radieren einfach alles aus. Alles was die Religionen uns weismachen, und was ich hier erzähle... Alles weg. Weg damit! Nichts bleibt mehr übrig. Dann stehen wir plötzlich wieder in dem Feld, angefüllt mit Glasmurmeln, in dem Lichtfeld – und entdecken auf einmal: «Hey – ich bin eine von diesen Murmeln! Ich – bin – das – Lichtteilchen!»

Wenn du das schaffst und wirklich tust, dann beginnst du dein ursprüngliches Potential wiederherzustellen. Und dann kehrst du zurück in dasjenige, was wir einst waren, was wir in diesem Moment auch noch immer sind, aber für einen Augenblick vergessen haben.

Das ist eine grossartige Reise, hier auf der Erde. Und dennoch: Wenn du realisierst wieviel Elend hier auf der Erde herrscht, dann könntest du glauben, dass es sich nie ändern wird!

Kennt ihr das? Dass du mutig und fest entschlossen alles untersuchst und erforschst, was hier geschieht, aber dann schaust du auf den wahnsinnigen Kummer und das Elend, das andere Menschen leiden – und dann sieh einmal zu wie du standhaft bleibst gegen die Einflüsterungen, dass das Karma ist. – Es gibt ein ursprüngliches Karma, und das heisst «Dharma». Das ist etwas wesentlich anderes als Karma.

Und das Dharma-Modell hat mit der Essenz des Lebens zu tun.

Dharma, ursprüngliches Bewusstsein worin wir alle gründen, ist völlig losgelöst von der ganzen Bewegtheit, in der wir uns hier befinden. Hier kennen wir nur Karma. Das haben wir so gelernt. Und selbst das nehmen wir hier in Zwolle heute unter die Lupe. In diesem Sinne möchte ich einfach mal die Frage in den Raum stellen, ob es nicht vielleicht so ist, dass wir sehr stark

abhängig von Modellen; Denkmodellen, Erklärungsmodellen, Weltanschauungen geworden sind, wodurch wir uns in einer trügerischen Selbstsicherheit wiegen. Stell dir einmal vor, dass wir das sein lassen könnten. Und dass wir jedes Mal wenn wir das loslassen können, stets tiefer eindringen in ein leeres Feld, so dass wir davon völlig verwirrt werden, denn wir bekommen zunächst nichts dafür zurück.

Und dennoch: erst wenn diese Leere wirklich Raum in uns gewinnt, können wir letztendlich bis zu unserer Urkraft vordringen. Dann könnte sich erweisen, dass alles andere nur Verunreinigungen durch den Verstand sind. Stell dir das nur einmal vor...

Es sind hier auf der Erde unterschiedliche Programme am laufen, darauf gehe ich aber jetzt nicht mehr ein, denn ich möchte das ganze auch abrunden. Aber es ist schon wichtig darauf wenigstens hinzuweisen und es zu benennen. Wir können es auch in der Geschichte wiederfinden.

Was im Moment hier als Wirklichkeit erfahren wird, ist nur ein Bruchteil des Ganzen.

Es gibt einen Empfänger in unserer DNA, der den Bruchteil den wir wahrnehmen, empfangen kann. Zusammen mit dem visuellen primären Kortex in unserem Kopf und den 0,005% elektrischer Signale in unserem Gehirn, die in ein visuelles Bild umgesetzt werden können, erfolgt eine Art Abgleich. Es ist sozusagen ein Empfänger in uns aktiv, der ein gewisses Feld, eine bestimmte Wellenlänge von Radiowellen empfängt. Es gibt noch viel mehr Wellenlängen. Und innerhalb dieser anderen Wellenlängen, die wir derzeit jedoch nicht wahrnehmen, also nicht umsetzen können, befinden sich andere Lebensformen, die das menschliche Bewusstsein trüben.

Das geschieht durch verschiedene Vorgänge, und darauf beschränke ich mich dann auch: Es sind diverse «mind- control»-Programme, die durch sehr geheime Abteilungen der Streitkräfte mit äusserst fortschrittlicher Technik ausgeführt werden. Es geschieht auch durch reptilianische Gruppen, die eine hochentwickelte Technologie haben, die auf unser neurologisches Bewusstsein einwirkt. Und schliesslich geschieht es auch durch neurologische Programme, die nicht aus der reptilianischen Gruppe kommen, sondern aus einem anderen Feld. Da ist also ganz schön viel am laufen.

Sobald wir begreifen, dass wir im ganzen Feld des Lebens offensichtlich so wichtig sind, dass aller nur erdenklicher Aufwand betrieben wird, um uns in diesem Film, in diesem Momentum fest zu halten, dann kann doch eine grosse Dankbarkeit entstehen.

Dankbarkeit, wie ich sie hier meine, in dem Sinn, dass wir erfassen wie gross wir im Grunde sind, ohne das jetzt schon erkannt zu haben, so dass wirklich alles versucht wird, um uns in diesem Modell fest zu halten, damit wir es nur ja nicht entdecken. Und natürlich wird schon auch dafür gesorgt, dass der

Mensch in einen spirituellen Prozess kommt. Natürlich ist es auch vorgesehen, dass der Mensch sich entdecken, erforschen und ergründen wird. Um dennoch aber das ganze Kontrollsystem sicher zu stellen, sind allerlei Modelle eingeführt, die dafür sorgen, dass du die Kraft, solltest du wirklich soweit kommen, sie in dir zu erfahren, auf jeden Fall ausserhalb deiner selbst stellst. Wirklich schlau eingefädelt! So wichtig bist du also.

Das Reptilienauge auf der Dollar-Note

Diese Kräfte stecken auch hinter dem Geldsystem, das ein Teil des sogenannten Komplotts zur Versklavung ist:

Hier siehst du ein kleines Dreieck, das befindet sich auf der Dollar-Note, und oben in der Spitze der Pyramide ist ein Auge zu sehen. Hier nochmal etwas grösser: Es ist das Auge eines Reptils.

Zum Vergleich: darunter nochmal ein Foto von einem Reptilienauge. Es ist kein menschliches Auge. Jetzt sagt mir einmal: Welcher Künstler auf der Erde hat es sich einfallen lassen, um in das Dreieck der Pyramiden-Spitze der Dollar-Note das Auge eines Reptils zu setzen, während wir doch alle Menschen sind? Warum ist es nicht... z.B. das Auge eines Marienkäfers?

Und müssen wir jetzt ärgerlich werden über diese Dinge, oder ängstlich? Nein, gar nicht! Es gehört zu dem Strom des Erwachens in uns selbst.

Aber Vorsicht – auch hier – vor Mystifikation: Du kannst nicht «aufwachen», und es gibt auch keine Gruppe der »Erwachten«. Erwachen geschieht in dir selbst, es ist der Prozess wachsender Bewusstheit.

Über die ganze Welt laufen wissenschaftliche Untersuchungen; grosse Forschungsinstitute befassen sich damit um herauszufinden, wie das denn im Einzelnen genau funktioniert, in uns. Hier z.B. haben wir Mr. Robert Hare, er kommt von der Universität in British Columbia. Und gemeinsam mit vielen anderen hochrangigen Psychiatern geht er der Frage nach, was sich nun eigentlich genau vollzieht, im Gehirn. Hier sind einige ihrer Schlussfolgerungen aus dem umfassenden Abschlussbericht:

Einem von 25 Menschen fehlt jegliches empathische Vermögen, sowie die Möglichkeit zu menschlich liebevollem Verhalten. Das ist eine heftige Aussage. Man könnte auch sagen, dass diese Vermögen bei jenen Menschen derzeit inaktiv sind. Das klingt etwas freundlicher. Aber wir wissen es nicht. Vielleicht fehlt es ja tatsächlich. Wer sind wir, um das beurteilen zu wollen? Wir müssen es offen lassen.

Das ständige Wechselspiel der Gemütszustände, und damit verbundenes Rollenverhalten, führt bei 4% dieser Menschen zu sogenanntem «shape shifting» – zu Wandlungen der Verfassung und der Gestalt. Wobei dies zunächst energetisch aufzufassen ist.

Anders ausgedrückt: das fortwährende Verändern in den Rollen, ohne empathisches Vermögen, reines Anspruchsverhalten und «Ich allein!»-Mentalität, ständiges Beherrschen, immer das Sagen haben und die Wahrheit besitzen... Wenn sich das manifestiert, dann sind 4% dieser Menschen in der Lage, ein total anderes Bewusstsein und auch physisch eine völlig andere Persönlichkeit entstehen zu lassen. Wir nennen das den Dämon.

Hier noch eine Abbildung des Gehirns, etwas vereinfacht heute.

Das Gehirn besteht auf dieser Abbildung aus zwei Komplexen: Da haben wir den Neokortex und den Reptilien-Komplex. Den Neokortex können wir auch das Säugetier-Gehirn nennen. Daraus kommen die Reaktionsmuster von Empathie, Intellekt, Sprache, Phantasie, Schöpfung, Spiritualität, Bewusstsein und ethisches Empfinden; Gemeinschaft, Teilen, Harmonie, sich umeinander kümmern, Verbindung. Das alles wird aus diesem Teil des Hirns veranlasst und gesteuert.

Im reptilianischen Komplex werden hingegen die Signale für des Überlebenstrieb gesteuert: Aggression, Verteidigung der Besitztümer und des Territoriums, – hier finden wir auch soziale Hierarchie – Instinktives Verhalten, wiederholendes und ritualisiertes Verhalten, Angriffs- und Fluchtverhalten. Es gibt also bereits in unserem Gehirn zwei verschiedene Felder. Und das wirkt sich auf unser Bewusstsein aus. Sobald wir diesem Umstand mehr Aufmerksamkeit widmen wird es durchaus möglich, sich da raus zu decodieren. Es ist wirklich möglich, um hier auszusteigen. Es lässt sich zum grössten Teil wirklich definitiv loslassen. Dazu aber müssen wir es erkennen.

Und da sind wir dann an dem Punkt, was dieses Erkennen nun eigentlich ist. Was ist dieses Wiedererkennen?

Sprechen wir jetzt nochmal über die Urkraft des Menschen. Lasst uns die Zukunft des Menschen einmal mit einer bisher noch gar nicht besprochenen Vergangenheit verbinden. Wir können sie regelrecht einstöpseln in diese Vergangenheit. Und dann reden wir nicht über eine Zukunft die auf unsere Zeitachse hier folgen würde. Sondern es ist eine Zukunft die sich in einem anderen Bewusstseinsfeld, in einem anderen Hologramm, vollzieht, in einem anderen Universum, und das ist – von hier aus linear betrachtet – 500 000 Jahre in der Zukunft (diese Annäherung stimmt keinesfalls mit der Wirklichkeit dessen überein was es tatsächlich ist, aber ich habe nun einmal nur Worte zur Verfügung, um das Gegebene anzudeuten). Von mir selbst weiss ich auch, dass ich von dort her komme. Davon bin ich mir zu 100% bewusst. Und ich weiss auch, dass alle Menschen dort herkommen. Nein, nicht alle. Denn wir haben ein Verhältnis von 30% zu 70%, also 30% der Weltbevölkerung kommt dort her.

Und dort hat ein Zusammenbruch stattgefunden, ein Einsturz von Vermögen; dort in dem Einheitsfeld, wo Zeit nicht besteht, dafür aber Unsterblichkeit.

Und der Zusammenbruch von Kräften und Vermögen hat dazu geführt, dass das kosmische Bewusstsein das dort beheimatet ist, auf einmal Zeitlichkeit erfährt.

Durch das Zusammenschrumpfen von Vermögen ist ein Zeitvakuum entstanden, das durch unseren Verstand erfahren wird. Im Kern spielt sich diese Wirklichkeit, worin wir uns hier befinden, in einem winzig kleinen Moment ab.

Was ich jetzt einmal laut aussprechen möchte:

Der spirituelle Entwicklungsgang der Menschheit war bereits vollendet

Alles was uns in diesem Leben begegnet, haben wir als Kollektiv bereits vollständig erreicht, und sogar als individuelles kosmischen Bewusstsein haben wir es bereits erreicht.

Wir sind fertig!

Im Grunde ist der Mensch im Wesentlichen fertig mit seiner Entwicklung.

Und dennoch sitzen wir hier. Das heisst: die Überzeugung, dass wir noch sehr viel zu lernen haben, dass wir noch haufenweise Bücher lesen müssen und ähnliches, dass wir vor allem noch ganz viel Information von draussen einholen müssen ist sehr trügerisch. Natürlich ist Information hilfreich, um deine Untersuchungen zu erleichtern. Aber wenn du dich dabei so weit von dir entfernst und dann Themen oder Behauptungen von Anderen nachhängst, dann verlierst du die Richtung.

Nochmals: Wir haben es schon erreicht. Und jetzt sind wir hier auf der Erde, um dafür zu sorgen, dass wir uns eines Haufens fremder Programme entledigen können. Und das ist insgesamt schon eine komplexe Geschichte, aber dennoch der Kern dessen worum es eigentlich geht.

Das bedeutet also auch, dass wir aufhören dürfen mit den Vorstellungen, dass wir Busse tun müssen, dass es eine Hölle gibt, und dass es auch einen Himmel gibt, denn das sind eigentlich Konzepte die im kosmischen Bewusstsein eine Zweiteilung, eine Spaltung verursachen. Und es kann ganz schön schwierig und lästig sein, um diese Behauptung einfach mal auf dich wirken zu lassen. Denn die Kernaussage ist, dass es das alles gar nicht gibt. Sondern dass es Eingaben sind, Einfügungen über das reptilianische Gehirnsegment, um uns gehorsam zu machen. Um uns in einem Modus des Lernens und der Konzepte zu halten. Und der Lernmodus bewirkt, dass wir nicht aus unserer Kraft leben, sondern dass wir aus der Überzeugung leben, dass wir es erst noch lernen müssen.

Und so entsteht ein Gefühlsbewusstsein, das dafür sorgt, dass unser Gehirn die Kraft aus dem Innersten nicht empfangen kann. Der eigentliche Kampf dreht sich fortlaufend darum das Bewusstsein des Gehirns derart abzustim-

men, dass es nicht in der Lage ist sich frei zu entfalten. Stets auf's Neue werden Programme eingebracht, immer wieder, um dafür zu sorgen, dass du im alten Modus bleibst.

Wenn ich z.B. die ganze Zeit nur in jenem Modus verkehren würde, könnte ich überhaupt nicht austragen, was ich zu erzählen habe. Denn was ich zu erzählen habe, habe ich «von zu Hause» mitgebracht; aus unserer Ur-Heimat; diese Geschichte kommt aus «dem Land von einst».

Und um das rein zu halten, ziehe ich mich demnächst auch für beinahe drei Monate zurück. In Stille. Um dafür zu sorgen, dass es in meinem System rein erhalten bleibt. Dafür habe ich auch schon in der letzten Zeit einiges absagen müssen. Tatsächlich, um dafür zu sorgen, dass es rein zirkulieren und sich ausdrücken kann. Denn wenn ich über meine Grenzen gehe, und meinen Körper in Erschöpfungszustände kommt, und ich dann dennoch weiter machen würde, dann weiss ich, dass ich hier nur noch eine Show abziehen würde.

Dann geht es nicht mehr um das Wesentliche. Nicht mehr um den Kern der Sache. Wenn es also nur noch um die Show gehen sollte, dann höre ich sofort auf.

Denn dies hier kann nur als Wahrheit aus dem Innersten kommen. Liebe. Ursprüngliche Liebe.

Aber zurück zum Thema: Wir haben also alles schon erreicht. Hier noch eine Illustration. «Der ursprüngliche Mensch», dargestellt in einer menschlichen Form, worin weder Mann noch Frau erkennbar ist. Ich habe absichtlich zwei Menschen mit unterschiedlicher Hautfarbe abgebildet, mit heller und mit dunkler Hautfarbe, um damit anzudeuten, dass wir diese Unterscheidung nur hier treffen; so nehmen wir es gegenwärtig wahr. Wenn aber unser Vermögen zu 100% intakt ist, dann sehen wir auch Menschen ganz anders. Dennoch habe ich sie hier so abgebildet, weil ich das nur recht finde, da alle Menschen auf dieser Welt aus demselben Quellgrund kommen. Alle!

Der ursprüngliche Mensch wird als königlich betrachtet. Und zwar im gesamten Universum. Wir können sogar sagen, dass der Mensch buchstäblich ein Ausdruck allen Lebens im Universum ist, das seine Entwicklung vollendet hat. Und das hat mit Geometrien zu tun, und mit Intellekt, und auch mit Spiritualität. So, dass alles was lebende Wesen erfahren können, aufgenommen und im Körper gespeichert wird, und dass der Körper im Dienst des kosmischen Bewusstseins steht.

Sobald die Körper von hochstehenden Kulturen unterschiedlicher Sonnensysteme, in Ballungen von Sonnensystemen und Universen, alle zusammengekommen, das Ende ihrer Entwicklung erreicht haben, entstehen sehr starke emotionale Ausbrüche in den Wesen, aber diese emotionalen Ladungen sind weder positiv noch negativ, sondern reine Kraft. Diese sorgt dafür, dass eine Frequenz entsteht, die sich in Geometrie ausdrückt. Und all die Geometrien, zusammengerechnet von all den vollendeten Wesen, sorgen dafür, dass dort

ein Feld zusammenfliesst – und das geschieht ständig. Das ist das Feld der Ganzheit und der Einheit; und der Mensch schliesslich ist der lebende Ausdruck dieses Einheitsfeldes. Der Mensch repräsentiert das Göttliche.

Alles Leben.

Und der Grund, warum hochstehende Kulturen, die als bösartig bezeichnet werden können, alles daran setzen, um den Menschen zu entkräften – was ihnen auch oft auf eine listige Weise gelingt – ist das Folgende: In dem Moment wo sie sichtbar werden, werden sie von uns, vom Menschen, vom grössten Observator, gesehen. Denn auch die Kräfte tragen wir in uns, da wir ja der Ausdruck allen Lebens sind. Es vollzieht sich also bei diesen Wesen ein ständiges Hin und Her, um ausserhalb der Sichtbarkeit und des Wahrnehmungsfeldes der Menschen zu bleiben. Und darum auch wird tatsächlich wenig davon wahrgenommen, da diese Unterdrücker es schaffen, unsichtbar zu bleiben. Und auch sehr vieles von dem was wir eigentlich sehen und wissen müssten wird aus dem gleichen Grund von ihnen so krampfhaft unter dem Teppich verborgen gehalten. Denn stell dir einmal vor, dass wir es alle zusammen doch sehen würden!

Es würde sich nicht halten können. Dadurch, dass wir es wahrnehmen würden, könnte es transformieren. Und ganz bestimmt dann, wenn diese Wahrnehmung neutral und urteilsfrei geschehen würde, ohne durch Meinungen oder Wertungen verzerrt zu werden.

Der Mensch ist ein Seher

Der Mensch wird daher auch «Seher» genannt. Genau aus diesem Grund. Überall wo der Mensch anwesend ist, ist das Feld in Bewegung. Sogar das Feld der Manipulationen.

Wir können z.B. mit einhundert Menschen zugleich sehr thema-gerichtet arbeiten – in einem Betrieb z.B., in dem Einer sehr kräftig aus dem reptilianischen Bewusstsein agiert. Wenn wir das wissen, können wir zusammen im Inneren unserer selbst in die Konzentration gehen und mit unserem Vorstellungsvermögen schauen, einfach observieren, wahrnehmen. Wenn wir dann wirklich aus unserer Kraft arbeiten und der Verstand rein bleibt, dann bringt das das Lebensfeld in Bewegung, und der anderen Person, die in der anderen Kraft steht, wird buchstäblich die Gelegenheit geschenkt, diese unsere Kraft auch zu erfahren.

Wir können es ihr nicht aufdrängen. Das geht nicht. Das wäre ein Übergriff. Wir können nur dafür sorgen, unsere Kraft anderen zur Verfügung zu stellen. Und in dem Moment, wo sie da ist, lassen wir es los. So kann der andere sich öffnen. Das ist Quantenmechanik: das sind die Gesetzmässigkeiten hinter der Wahrnehmung. Mit dieser Abbildung möchte ich dann gerne abschliessen:

Die Abbildung deutet an, dass wir als Menschen hier im Aufstieg begriffen sind. Und uns ist beigebracht worden, dass wir uns fürchterlich anstrengen müssten. Und dass wir bestraft werden können, wenn wir das nicht tun. Aber eigentlich ist das überhaupt nicht wahr. Der Kern der Sache ist: Wir sind das ursprüngliche Licht. Gemeinsam. Und aus dem ursprünglichen Licht haben wir einen Fall erlitten, der für uns alle unglaublich traumatische Folgen hatte. Das sitzt noch tief in uns. Und auch davon dürfen wir uns getrost befreien. Derzeit befinden wir uns miteinander in einem Zustand, in einem Moment in dem wir entdecken werden, dass wir noch immer das Feld sind. Und auch, dass wir es noch immer, auch hier und jetzt, in dieser Wirklichkeit in Bewegung setzen können. Und ich sehe es so, dass wir genau das miteinander am erforschen sind. Ich danke euch allen sehr für eure liebevolle Anwesenheit.

Vielen Dank!

Martijn van Staveren

Seit 2014 spricht Martijn van Staveren in den Niederlanden von seinen Erfahrungen mit ausserirdischen Welten und Wesen. Er wurde hier auf der Erde mit einem vollständigen Bewusstsein geboren und steht in Kontakt mit Wesen aus allen möglichen Zivilisationen des Universums. Er ist ein sogenannter Freisprecher, der keiner Religion, keiner Partei oder anderen Glaubensgemeinschaften angehört. Martijn erzählt frei von seinen unzähligen Begegnungen hier und in anderen Welten. Mit seiner bodenständigen, konfrontierenden und doch sehr liebevollen Art inspiriert er, vieles aus einer anderen Perspektive zu sehen. Eine Perspektive, die mittlerweile durch die Wissenschaftler der Quantenphysik immer mehr bewiesen wird.